

WEITERBILDUNG HESSEN E.V. JAHRESBERICHT

Januar bis Dezember 2021



Hessisches Ministerium
für Wirtschaft, Energie,
Verkehr und Wohnen



Qualifizierungsoffensive
des hessischen Wirtschaftsministeriums
Programme zur beruflichen Bildung

Gefördert aus Mitteln des HMWEVW und der Europäischen Union – Europäischer Sozialfonds

INHALTSVERZEICHNIS

EDITORIAL	2
KOMMUNIKATION UND SERVICE	4
DER VEREIN	6
VORTEILE DER MITGLIEDSCHAFT	7
NEUE MITGLIEDSEINRICHTUNGEN	9
DIE QUALITÄTSSIEGEL	11
GREMIEN	14
VERANSTALTUNGEN	18
INFOBRIEFE FÜR DIE HESSISCHE WEITERBILDUNG	21
NETZWERKARBEIT	25
INNOVET-SPERLE	27
INVITE WISY@KI	30
HESSISCHE WEITERBILDUNGSDATENBANK	33
INITIATIVE PROABSCHLUSS	35
WEITERBILDUNG HESSEN E.V. IM INTERNET	40

EDITORIAL

Seit dem 24. Februar dieses Jahres hält uns der brutale Angriffskrieg Russlands auf die Ukraine in Atem. Seine Grausamkeit und die Bedrohung, die er nicht nur für die Menschen in der Ukraine darstellt, lässt den Blick auf das Jahr 2021 buchstäblich verblassen. Die Pandemie, die keine Jahresgrenzen kennt, scheint die Jahre zusammenzuschmelzen.

Dem Corona-Krisenjahr 2020 folgte ein zweites Jahr mit großen Herausforderungen für die Gesellschaft im Allgemeinen und für die Weiterbildung im Speziellen. Stichworte wie ‚Kontaktbeschränkungen‘, ‚Bundesnotbremse‘, ‚Impfkampagne‘ kommen in den Sinn und scheinen heute, im Herbst 2022, schon beinahe wie Erinnerungen aus einer anderen Zeit. Allzu menschlich ist es, sich aus dem Alarmmodus zu befreien und Routinen zur Bewältigung von Krisen zu entwickeln. Und tatsächlich hat sich das Gesicht der Pandemie verändert. Die Möglichkeit zur Impfung und die Mutationen des Virus lassen die Pandemie weniger bedrohlich erscheinen als noch im Frühjahr 2020. Weiter hoffen wir, dass dieser Eindruck nicht trügt.

Zudem ist es den Einrichtungen gelungen, die im Vorjahr noch vielfach als exotisch anmutenden Techniken der digitalen Kommunikation in unseren beruflichen und privaten Alltag zu integrieren. Webinare, digitale Beratungen und Besprechungen sind aus der Weiterbildung nicht mehr wegzudenken und haben Weiterbildungseinrichtungen und deren Teilnehmer*innen sogar neue Chancen eröffnet. Homeoffice – zeitweise verpflichtend – wird inzwischen in vielen Bereichen als beliebte Ergänzung des Berufsalltags erlebt.

Dennoch können diese optimistischen Signale nicht darüber hinwegtäuschen, dass die Situation für viele Bildungseinrichtungen noch immer alles andere als einfach ist. Gerade einigermaßen von den Folgen der Pandemie erholt, treffen unsere Branche nun die rasant gestiegenen Energiekosten, die vielfach wegen öffentlicher Vergaben nicht durch eine Weitergabe an die Kunden kompensiert werden können.

Weiterbildung Hessen e.V. hat die Weiterbildungseinrichtungen mit seinen „Corona-Updates“ und Infobriefen ständig auf dem aktuellen Stand der Regelungen gehalten. Der Verein wird auch in Zukunft für verlässliche Orientierung sorgen und die Interessen seiner Mitglieder in Öffentlichkeit und Politik vertreten.

Für Weiterbildung Hessen e.V. war das Jahr 2021 noch aus einem anderen Grund ein ganz besonderes: Unsere Geschäftsstelle hat ein neues Zuhause in der Hungener Straße 6 in Frankfurt gefunden. Nach den aufregenden Wochen des Umzugs haben wir uns gut eingelebt und sind an neuer Adresse für unsere Mitgliedseinrichtungen erreichbar.

Wir werden uns auch in den kommenden Zeiten, mögen sie unruhig und krisenbehaftet sein, für Sie und Ihre Anliegen einsetzen und wünschen Ihnen Frieden, Gesundheit und Zuversicht.

Frankfurt am Main, im November 2022



Claus Kapelke
Vorstandsvorsitzender



Christian Spahn
Geschäftsführer

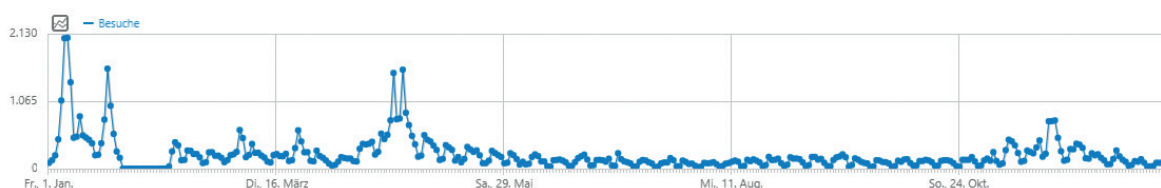
KOMMUNIKATION UND SERVICE

Die Corona-Pandemie und ihre Auswirkungen auf hessische Bildungseinrichtungen dominierten 2021 die Außenkommunikation des Vereins. Veränderungen der rechtlichen Rahmenbedingungen und die damit verbundenen Unsicherheiten bei den Mitgliedern führten weiterhin zu einem stark erhöhten Informationsbedarf. Der Verein informierte sich kontinuierlich über die aktuell geltenden Bestimmungen und nutzte die bestehenden Informationskanäle, um den hessischen Bildungseinrichtungen verlässliche und relevante Informationen so schnell wie möglich zur Verfügung zu stellen.

Nach dem Multi-Channel-Prinzip veröffentlicht der Verein wichtige Mitteilungen parallel über seine Kommunikationskanäle www.wb-hessen.de, Infobrief, Pressemitteilungen, Social Media. Dies erfolgt in der Regel im engen zeitlichen Zusammenhang, mit je nach Kanal angepassten Formulierungen und identischer Bebilderung. Weiterhin kommunizieren der Mitgliederbereich und die Projektbereiche zusätzlich über Printmedien wie Broschüren und Flyer.

Vereins-Website

Die Website des Vereins ist die maßgebliche Informationsquelle zu Vereinsaktivitäten, Zertifizierung, Mitgliederentwicklung und Neuigkeiten.



Zugriffe auf die Vereins-Website 2021, Grafik: Matomo

Der Spitzenwert von 2.066 Zugriffen am 07.01.2021 ist eine Reaktion auf die am 06.01. 2021 beschlossenen verschärften Kontaktbeschränkungen.

Im Vergleich zum Vorjahr stiegen die Zugriffszahlen auf die Vereinsseite um rund 50 % auf über 77.000. Dass die Pandemie der Haupttreiber der enormen Nachfragen war, sieht man an den meistgeklickten Seiten. Die Peaks im Januar, April und November stehen im zeitlichen Zusammenhang mit Beschlüssen zu Maßnahmenverschärfungen, dem Inkrafttreten des Bundesinfektionsschutzgesetzes und einer neuen Corona-Schutzverordnung.

Infobrief

In etwa monatlichem Abstand informiert der Infobrief im Newsletterformat Mitglieder und weitere Interessierte zu Neuerungen in der hessischen Weiterbildung. Im Vorwort werden meist aktuelle Geschehnisse aufgegriffen. Etwa 900 registrierte Abonnenten empfangen den Infobrief regelmäßig.

Pressearbeit

Mit Pressemitteilungen berichtet Weiterbildung Hessen e.V. regelmäßig über die eigene Arbeit und Projekte sowie Veränderungen in der Weiterbildung, Gesetzesänderungen und politische Entscheidungen. Im Jahr 2021 war die Pressearbeit des Vereins geprägt durch die Auswirkungen einerseits der Pandemie, andererseits der Digitalisierung auf Bildungsunternehmen.

Printveröffentlichungen

Insgesamt wurden zum Verein und seinen Aktivitäten in 87 regionalen und überregionalen Printmedien über 150 Artikel und Anzeigen veröffentlicht. Davon bezogen sich 113 Meldungen auf die Initiative ProAbschluss und den Qualifizierungsscheck. Über den Verein bzw. die Zertifizierung von Mitgliedern berichteten die Printmedien 39-mal. Es erschienen 4 Berichte zur Hessischen Weiterbildungsdatenbank, und der Verein warb für die Datenbank mit 6 Anzeigen in verschiedenen Printmedien.

Onlineveröffentlichungen

In Onlinemedien und auf Social-Media-Kanälen wurden Weiterbildung Hessen e.V. und die Vereinsaktivitäten in 219 Meldungen erwähnt. Davon entfielen 81 Berichte auf ProAbschluss, 114 auf den Verein und seine Mitglieder, 19 auf die Weiterbildungsdatenbank und 5 auf den Qualifizierungsscheck.



Dokumentation zur Öffentlichkeitsarbeit

Übersichten der Online- und Printmeldungen sowie eine Liste der von Weiterbildung Hessen e.V. durchgeführten oder begleiteten Veranstaltungen sind – neben der digitalen Version des vorliegenden Jahresberichts – als Download verfügbar. Die dort hinterlegten

Dateien ermöglichen die zielgerichtete Suche nach einzelnen Veranstaltungen oder Presseartikeln.

<https://weiterbildunghessen.de/ueber-uns/berichte>

Social Media

Über die sozialen Medien (Twitter, Facebook, YouTube) kommuniziert der Verein seine wichtigsten Meldungen der klassischen Kommunikationskanäle sowie kurzfristige Neuigkeiten aus der Weiterbildung.

FACEBOOK



YOUTUBE



DER VEREIN

Seit der Gründung von Weiterbildung Hessen e.V. im Oktober 2003 ist die Mitgliederzahl bis Ende 2021 von 50 auf über 300 angestiegen. Der Verein vertritt große und kleine Einrichtungen der beruflichen, allgemeinen und politischen Bildung. Alle Mitglieder tragen das Gütesiegel „Geprüfte Weiterbildungseinrichtung“ von Weiterbildung Hessen e.V., nachdem sie ein anspruchsvolles Zertifizierungsverfahren erfolgreich absolviert haben. Sie verpflichten sich mit dem Beitritt, die geprüften Qualitätsstandards bei ihrer Arbeit einzuhalten.

Im Jahr 2021 wurden sechs neue Mitgliedseinrichtungen aufgenommen und 97 Bildungseinrichtungen re-zertifiziert.

Um Kontakte und damit potentielle Ansteckungsmöglichkeiten zu vermeiden, hat der Vorstand von Weiterbildung Hessen e.V. im Mai 2020 eine zeitlich befristete Möglichkeit zum Remote-Audit für die Zertifizierung als „Geprüfte Weiterbildungseinrichtung“ beschlossen. Nach positiver Evaluation wurde das Remote-Audit im Dezember 2021 dauerhaft in die Zertifizierungsrichtlinie aufgenommen. Bereits in Präsenz begutachtete Einrichtungen können künftig jede zweite Begutachtung digital durchführen lassen.

Neue Mitgliedseinrichtungen

- ANDRAX Consulting & Training
- Fortbildungsinstitut der Rechtsanwaltskammer Stuttgart GmbH
- "langolerta - International Language School & Digital Language Travel"
- Schaumburg Akademie
- Volkshochschule des Landkreises Marburg-Biedenkopf
- VS GmbH Heuchelheim

Gesamtzahl Mitglieder zum Jahresende 2021	311
--	------------

darunter Neuaufnahmen in 2021	6
-------------------------------	---

Mitglieder unterteilt nach Bildungsschwerpunkten

allgemein	65
-----------	----

beruflich	187
-----------	-----

politisch	12
-----------	----

allgemein und beruflich	47
-------------------------	----

Mitglieder unterteilt nach Regionen

Mittelhessen	50
--------------	----

Nord- und Osthessen	59
---------------------	----

Frankfurt, Rhein-Main	159
-----------------------	-----

Südhessen	38
-----------	----

Außerhalb Hessens	5
-------------------	---

VORTEILE DER MITGLIEDSCHAFT



Mit Qualität werben: Das registrierte Gütesiegel von Weiterbildung Hessen e.V. schafft Vertrauen bei der Kursauswahl und ist somit eine wertvolle Unterstützung für das Marketing von Weiterbildungseinrichtungen.

Qualität weiterentwickeln: Die Kriterien von Weiterbildung Hessen e.V. fördern die Qualitätssicherung und -entwicklung. Hiervon profitieren kleine und neu gegründete Bildungseinrichtungen, aber auch große und erfahrene Anbieter.

Kompetente Interessenvertretung: Gegenüber Politik und Gesellschaft vertritt der Verein die Interessen der Mitglieder. Weiterbildung Hessen e.V. engagiert sich neutral und kompetent für die Bereiche der beruflichen, allgemeinen und politischen Bildung.

Mitwirken und mitbestimmen: Die demokratische Vereinsstruktur bietet Mitgliedern verschiedene Möglichkeiten, sich aktiv zu beteiligen und in Gremien die Vereinsarbeit mitzugestalten und mitzubestimmen.

Vernetzen: In Vereinsgremien und auf Veranstaltungen können Mitglieder Kontakte knüpfen und pflegen, voneinander lernen und gemeinsam ihre Interessen artikulieren.

Aktuelle Informationen erhalten: Die Mitglieder werden über wichtige Entwicklungen im Bildungsbereich informiert. Der Newsletter „Infobrief für die Hessische Weiterbildung“ berichtet über Gesetze, Publikationen, Förderprogramme und Wettbewerbe. Die Mitglieder können außerdem an Veranstaltungen teilnehmen, die sich mit aktuellen Fragestellungen und innovativen Entwicklungen befassen.

Kurse online präsentieren: In der Hessischen Weiterbildungsdatenbank können Bildungsanbieter ihre Angebote veröffentlichen. Die Kurse der Vereinsmitglieder werden durch das Gütesiegel von Weiterbildung Hessen e.V. hervorgehoben.

An Förderprogrammen teilnehmen: Wer im Bereich Bildung einen Förderantrag stellen will, muss i. d. R. Instrumente zur Qualitätssicherung bzw. eine Zertifizierung nachweisen. Das Gütesiegel von Weiterbildung Hessen e.V., das die Mitglieder erhalten, ist für folgende Förderungen anerkannt:

- Qualifizierungsscheck des Landes Hessen (Förderperiode 2014–2020)
- Aufstiegs-BAföG (Trägerzulassung nach § 2a Aufstiegsfortbildungsförderungsgesetz)
- Integrationskurse (nach Kursträgerzulassung des BAMF)
- Projektförderung aus dem Europäischen Sozialfonds (ESF) oder aus Landesmitteln
- Bildungszeitgesetz Baden-Württemberg und Arbeitnehmerweiterbildungsgesetz Nordrhein-Westfalen (Bildungsurlaub) sowie des Saarlandes
- DIGI-Zuschuss Quali des Landes Hessen
- Anerkennung für das Förderprogramm „Digital-Jetzt“ Neue Förderung für die Digitalisierung des Mittelstands

AZAV-Zulassung vorbereiten: Mitgliedseinrichtungen erhalten von folgenden fachkundigen Stellen (in alphabetischer Reihenfolge) Sonderkonditionen für die Trägerzulassung gemäß AZAV und können so erhebliche Kosten einsparen sowie ihren Zeitaufwand reduzieren. Die Begutachtung wird auf Wunsch ge-

meinsam von Weiterbildung Hessen e.V. und von der fachkundigen Stelle durchgeführt. Die Kosten der Zulassung hängen von verschiedenen Faktoren wie Größe der Einrichtung oder Anzahl der Beschäftigten ab. Informationen sind bei der jeweiligen fachkundigen Stelle einzuholen:

APV-Zertifizierungs GmbH

Ludwig-Erhard-Straße 8, 34131 Kassel

Tel: 0561 94026300, E-Mail: info@apv-zert.de

Cert-IT GmbH

Am Bonner Bogen 6, 53227 Bonn

Tel: 0228 68822822, E-Mail: info@cert-it.com

CERTQUA - Gesellschaft der Deutschen Wirtschaft zur Förderung und Zertifizierung von Qualitätssicherungssystemen in der Beruflichen Bildung mbH

Bonner Talweg 68, 53113 Bonn

Tel: 0228 4299200, E-Mail: info@certqua.de

DQS GmbH - Deutsche Gesellschaft zur Zertifizierung von Managementsystemen

Geschäftsstelle Frankfurt am Main

Postfach 500754, 60395 Frankfurt am Main

Tel: 069 95427-0, E-Mail: info@dqs.de

HZA Hanseatische Zertifizierungsagentur GmbH

Schellerdamm 18, 21079 Hamburg-Harburg

Tel: 040 7679429-0, E-Mail: info@hansezertag.de

NEUE MITGLIEDSEINRICHTUNGEN 2021

ANDRAX Consulting & Training, Kulmbach



2002 von Klaus F. Scheler, der auch Inhaber der Sprachschule ist, gewerblich gemeldet, hatte ANDRAX zunächst den Schwerpunkt Integrationskurse in Zusammenarbeit mit dem Bundesamt für Migration und Flüchtlinge (BAMF). Im Laufe der Jahre entwickelte sich aus einem Ein-Personen-Unternehmen ein mittelständischer Dienstleister, der zusätzlich Firmenschulungen, Online-Kurse international und einen YouTube-Kanal im Angebot hat. Derzeit führt ANDRAX an sechs Kursorten 20 Integrationskurse mit ukrainischen Teilnehmern durch.

Fortbildungsinstitut der Rechtsanwaltskammer Stuttgart GmbH



Das Fortbildungsinstitut der RAK Stuttgart GmbH führt für Juristen und Kanzleimitarbeiter/innen verschiedene Fachseminare und Lehrgänge durch. Dozenten des Instituts sind insoweit in der Regel Richter bei verschiedenen Gerichten und Juristen, wobei das Institut Wert auf einen sehr hohen Praxisbezug legt. Auch liegt ein Schwerpunkt der Tätigkeit in der Weiterbildung von Rechtsanwaltsfachangestellten sowie Auszubildenden zur Rechtsanwaltsfachangestellte/n. Die Seminarräume befinden sich im Herzen von Stuttgart. Das Seminarprogramm umfasst sowohl Präsenz-/Hybridseminare als auch Online-Seminare.

langolerta International Language School & Digital Language Travel, Frankfurt am Main



Die Sprachschule langolerta bietet seit 2004 Sprachkurse in Deutsch, Englisch, Französisch, Italienisch, Spanisch, Griechisch, Sprachreisen und Computerkurse an. Als etablierte Sprachschule in Griechenland mit einer nahezu hundertprozentigen Erfolgsquote in den Sprachprüfungen und spezialisiert auf Jugendliche und Erwachsene, beginnen 2012 für langolerta International Language School live online Sprachkurse. Seit 2017 werden diese unter dem Namen langolerta International Language School & Digital Language Travel in Frankfurt auch hybrid und in flexiblen Räumlichkeiten in Mixed Reality respektive mittels Videoschalt, interaktiv und kollaborativ in Videokonferenzen oder im Metaverse durchgeführt. Ergänzt wird das Angebot einerseits durch Alleinstellungsmerkmale wie langolerta Sprachseminare to go (Fertigkeitstraining in Sprachen und Programmiersprachen live online) oder digitale Sprachreisen bzw. physische auf griechische und deutsche Inseln und andererseits durch Sprachdienstleistungen wie Übersetzungen, (Video-)Dolmetschen, Korrektorate, Sprachvideokurse und weitere.

Schaumburg Akademie, Esslingen



Ziel der Akademie ist es, mit ihren Bildungsangeboten Menschen in ihrer persönlichen und beruflichen Entwicklung sowie ihrer psychischen Gesundheit zu fördern und unter Berücksichtigung ihrer individuellen Bedürfnisse zu begleiten. Schwerpunkte des Angebots umfassen die Individuelle Beratung zur ganzheitlichen Gesundheitsprophylaxe, zur Unterstützung in persönlichen oder beruflichen Entscheidungsprozessen, und der erfolgreichen Selbstverwirklichung.

Darüber hinaus bietet die Akademie Berufs begleitende Weiterbildung in identitätsorientierter Psycho-Trauma-Aufstellungsarbeit (IoPT) nach Prof. Franz Ruppert und Meditativer Kunst- und Atemtherapie sowie Workshops zu den Themenfeldern Erfolgreiche Kommunikation, Konfliktmanagement, Stressprävention und Führungskräfteentwicklung.

Volkshochschule des Landkreises Marburg-Biedenkopf



Volkshochschule Marburg-Biedenkopf

Die Volkshochschule Marburg-Biedenkopf bietet ein breites Weiterbildungsangebot im

Landkreis Marburg-Biedenkopf, einem ländlich geprägten Flächenkreis in Mittelhessen. Als kommunale Dienstleisterin für Bildung ermöglicht sie die persönliche und berufliche Weiterbildung vor Ort in allen 22 Kommunen des Landkreises und nutzt dafür mehr als 180 dezentrale Kursorte. Das Angebot reicht dabei von Veranstaltungen zu politischer und künstlerischer Bildung bis hin zur Gesundheitsbildung und umfasst außerdem Angebote im Bereich EDV, in den Fremdsprachen und Deutsch. Auch Bildungsurlaube gehören zum festen Portfolio der vhs Marburg-Biedenkopf. Mit Angeboten der „jungen vhs“ werden gezielt junge Zielgruppen angesprochen. Zwei Geschäftsstellen und 13 Außenstellenleitungen in den Kreiskommunen stellen die Erreichbarkeit und Sichtbarkeit vor Ort sicher.

VS GmbH Heuchelheim

VS GmbH Heuchelheim |

Die VS GmbH Heuchelheim, ist ein Bildungsinstitut mit Sitz in Heuchelheim. Im Bereich Nachhilfe fördern wir Schüler aller Altersklassen und Schulformen bis zum Abschluss. Der Unterricht erfolgt auf der Basis eines individuellen Lernplans, welcher nicht nur die Vermittlung von Fachwissen vorsieht, sondern auch das Erlernen zielführender Lernmethoden zum Gegenstand hat. Das Team besteht aus Lehrkräften, die über unterschiedliche fachliche Hintergründe verfügen und im Fremdsprachenbereich muttersprachliche Kompetenzen besitzen. Unser oberstes Ziel ist die Verbesserung des allgemeinen Bildungsniveaus und damit auch die Lebensqualität der Menschen. Zudem wollen wir unsere Kunden durch gemeinsames Lernen motivieren und ihnen zeigen, dass man Freude am Lernen haben kann.

DIE QUALITÄTSSIEGEL

Geprüfte Weiterbildungseinrichtung



Das von Weiterbildung Hessen e.V. entwickelte Qualitätssicherungssystem dient dem Verbraucherschutz, der Qualitätsentwicklung von Bildungseinrichtungen sowie der Verlässlichkeit für Kunden, Kostenträger und Zuwendungsgeber. Die 88 Qualitätsstandards, deren Einhaltung Voraussetzung für die Zertifizierung ist, gliedern sich in fünf Qualitätskategorien: Organisation/Rahmenbedingungen, Personal, Infrastruktur, Bildungsveranstaltungen, Teilnehmerorientierung/Verbraucherschutz. Die Umsetzung dieser Qualitätsstandards unterstützt Einrichtungen der beruflichen, allgemeinen und politischen Bildung bei der Entwicklung und Optimierung von Prozessen und Strukturen.

Mit der Zertifizierung zur geprüften Weiterbildungseinrichtung, in der Satzung § 2 als eine der Kernaufgaben des Vereins formuliert, ist in der Regel die Mitgliedschaft verbunden. Einrichtungen außerhalb Hessens können seit der Satzungsänderung 2018 neben der Zertifizierung auch die Mitgliedschaft beantragen. Attraktiv ist die Zertifizierung insbesondere für Bildungseinrichtungen z.B. in Baden-Württemberg und Nordrhein-Westfalen, wo das Prüfsiegel von Weiterbildung Hessen e.V. als Trägerzertifizierung nach dem Bildungszeitgesetz bzw. Arbeitnehmerweiterbildungsgesetz anerkannt ist. Auch für Anbieter von Integ-

rationskursen im Auftrag des BAMF ist es als Trägerzulassung akzeptiert. Zu weiteren Förderungen, für die das Qualitätssiegel anerkannt ist, vgl. die Aufstellung S. 7.

Das Zertifizierungsverfahren

Bildungseinrichtungen verpflichten sich mit der Zertifizierung zur Einhaltung der Qualitätsanforderungen des Vereins. Eine Checkliste, die auf den „Qualitätsstandards für Weiterbildungseinrichtungen“ basiert, ist Grundlage für eine Auditierung durch unabhängige ehrenamtliche Gutachterinnen und Gutachter. Nach einer Beratung, einer Vorprüfung der eingereichten Unterlagen und der Prüfung der Einrichtung vor Ort auf Erfüllung der Qualitätsanforderungen sprechen die Gutachterinnen und Gutachter eine Empfehlung aus. Der Vorstand entscheidet abschließend über die Aufnahme der Bildungseinrichtung in den Verein, worauf diese in der Regel für drei Jahre das Gütesiegel erhält. Für die Fortsetzung der Mitgliedschaft ist eine Wiederholungsbegutachtung erforderlich. Vor und während des Zertifizierungsprozesses bietet Weiterbildung Hessen e.V. Unterstützung, Beratung und Begleitung bei der Umsetzung der Qualitätsstandards und der Optimierung interner Strukturen an. Bei Workshops und verschiedenen Informationsveranstaltungen haben die Mitgliedseinrichtungen darüber hinaus die Möglichkeit zum Austausch und zur Vernetzung.

Geprüfte Einrichtung für Bildungsberatung



Die Zertifizierung von Einrichtungen der Bildungsberatung gehört ebenfalls zu den Kernaufgaben des Vereins. Weiterbildung Hessen e.V. hat das Verfahren gemeinsam mit Expertinnen und Experten aus der Beratungspraxis und der Bildungsforschung entwickelt und 2011 etabliert. Die 45 Qualitätsstandards gliedern sich in sechs Qualitätsbereiche und helfen dabei, interne Prozesse zu systematisieren und zu optimieren. Sie tragen zur notwendigen Professionalisierung der Beratungsleistung bei und erhöhen die Transparenz in der heterogenen Beratungslandschaft – zum Vorteil für die Bildungsinteressierten. Die Qualitätsstandards werden von Bildungsexpert*innen bundesweit als Grundlage für die Formulierung ähnlicher Verfahren und Kriterien anerkannt.

Zertifiziert werden reine Beratungsstellen sowie Weiterbildungseinrichtungen, deren Kursprogramm durch ein neutrales, anbieterübergreifendes Beratungsangebot ergänzt wird. Das Gütesiegel „Geprüfte Einrichtung für Bildungsberatung“ ist nicht an eine Mitgliedschaft gebunden. Für Mitgliedseinrichtungen reduziert sich jedoch die Gebühr um bis zu 30 Prozent.

Das Zertifizierungsverfahren

Eine Checkliste, die auf den Qualitätsstandards für Bildungsberatungseinrichtungen beruht und mit weiteren Unterlagen bei

Weiterbildung Hessen e.V. eingereicht wird, bildet die Grundlage für eine Überprüfung der Beratungseinrichtung durch unabhängige ehrenamtliche Gutachterinnen und Gutachter. Vor Ort findet ein kollegiales Gespräch mit dem Leitungs- und Beratungspersonal statt. Jede Bildungsberatungseinrichtung kann eine begleitende Beratung in Anspruch nehmen. Bei Erfolg erhält die Einrichtung für drei Jahre das Gütesiegel „Geprüfte Einrichtung für Bildungsberatung“, das für eine umfassende, professionelle Beratung im Interesse der Ratsuchenden steht.

Das Gütesiegel bildet eine attraktive Ergänzung für Mitgliedseinrichtungen, die auch eine Organisationseinheit für Bildungsberatung bereitstellen oder einrichten möchten. Bei einer kombinierten Zertifizierung reduzieren sich der Zeit-, der Prüf- und auch der finanzielle Aufwand.

Zertifizierte Beratungsstellen

Im Jahr 2021 wurden vier Bildungsberatungseinrichtungen rezertifiziert. Alle Beratungseinrichtungen mit gültigem Zertifikat werden in dem Portal „Bildungsberatung in Hessen“ (www.bildungsberatung-hessen.de) durch das Gütesiegel besonders hervorgehoben.

Zertifizierte Beraterin Zertifizierter Berater



Qualitätssicherung in der Bildungsberatung schafft Transparenz, Sicherheit und Vertrauen und dient dem Verbraucherschutz für Ratsu-

chende sowie der Professionalisierung der Beratung. Nicht zuletzt bietet sie Sicherheit und Schutz für Kostenträger und Zuwendungsgeber.

Auf der Grundlage der Zertifizierung von Bildungsberatungseinrichtungen hat Weiterbildung Hessen e.V. seit 2015 ein weiteres, personenbezogenes Qualitätssiegel entwickelt. Die trägerunabhängige Zertifizierung von Beratungspersonen im Feld Bildung, Beruf und Beschäftigung weist die Kompetenz einzelner Beraterinnen und Berater für die Erfordernisse der Bildungsberatung nach. Mit der Zertifizierung verpflichten sich Beratungspersonen zur Einhaltung eines Kanons von standardisierten Qualitätskriterien und auf das zugrundeliegende Beratungsverständnis. Die alle drei Jahre erforderliche Re-Zertifizierung gewährleistet, dass Inhalte und Methoden der Beratung stets auf dem aktuellen Wissensstand sind und regelmäßig überprüft werden.

2017 wurde durch die CERTQUA GmbH bestätigt, dass das im Rahmen der Initiative Pro-Abschluss entwickelte Zertifizierungsverfahren „mit den zugrundeliegenden Qualitätsstandards konform ist und die von Weiterbildung Hessen e.V. festgelegten Ziele angemessen, nachvollziehbar und dauerhaft umsetzt“.

Bis Ende 2021 haben insgesamt 17 Beraterinnen und Berater die personenbezogene Zertifizierung erfolgreich abgeschlossen, davon 6 bereits zum zweiten Mal.

Das Zertifizierungsverfahren

Nach der Prüfung der Voraussetzungen durch Weiterbildung Hessen e.V. auf der Basis von Kompetenz-, Qualifikations- und Tätigkeitsnachweisen werden die interessierten Beratungspersonen zunächst zu einem zweitägigen Seminar eingeladen, in dem der grundlegende Kriterienkatalog der Qualitätsstandards

vorgelegt, erläutert und reflektiert wird. Im Anschluss verfassen die Teilnehmenden eine jeweils individuelle schriftliche Ausarbeitung. An einem weiteren Seminartag, der während dieser Phase stattfindet, werden die erforderlichen Inhalte vertieft und ein Methodenkoffer für die Beratung entwickelt.

Ein kollegiales Fachgespräch mit den ehrenamtlichen Gutachterinnen und Gutachtern schließt das Verfahren ab. Neben Beratungserfahrung und Methodenkenntnissen sollen die Beratungspersonen in dem insgesamt zehn Wochen umfassenden Zertifizierungsprozess vor allem die kritische Reflexion ihres beraterischen Handelns belegen bzw. haben Gelegenheit, diese Kompetenzen auszubauen. Beschrieben ist das Verfahren im „Leitfaden zur Zertifizierung von Beratungspersonen im Feld Bildung, Beruf und Beschäftigung“.

Zum Nachweis und zur Sicherung der kontinuierlichen Professionalisierung ist alle drei Jahre eine Re-Zertifizierung erforderlich. Der Umfang der Anforderungen ist gegenüber der Erstzertifizierung reduziert. Der Schwerpunkt liegt hier auf der Evaluation und Reflexion der eigenen Beratungsarbeit.

Informationen und Downloads:

www.wb-hessen.de/zertifizierung

GREMIEN

Die Vereinsarbeit wird vom Vorstand, den Gutachterinnen und Gutachtern, den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Geschäftsstelle und von vielen engagierten Mitgliedern getragen. Alle Mitglieder haben aufgrund der demokratischen Organisationsform des Vereins die Möglichkeit, sich in verschiedenen Gremien zu beteiligen: in der Mitgliederversammlung, im Vorstand, im Beirat und als Gutachterin oder Gutachter.

Mitgliederversammlung

Alle Mitglieder von Weiterbildung Hessen e.V. werden einmal jährlich zur Ordentlichen Mitgliederversammlung eingeladen und beschließen hier über die Angelegenheiten des Vereins, sofern diese nicht dem Vorstand oder dem Beirat zugewiesen sind. Nach der Satzung ist die Mitgliederversammlung das oberste Organ des Vereins, und in ihrem Zentrum stehen regelmäßig der Tätigkeitsbericht von Vorstand und Geschäftsführung sowie die Vorstellung des Haushalts- und des Aktivitätsplans des laufenden Jahres.

Aufgrund der Corona-Pandemie und auf Grundlage des am 27. März 2020 inkraft getretenen „COVID-19_Gesetzes“ fand die 20. Mitgliederversammlung im vereinfachten Umlaufverfahren statt, d. h. als Beschlussfassung im Umlaufverfahren mit Stimmgabe in Textform. Die Mitglieder konnten bis zum 02. November 2021 schriftlich Anträge beim Vorstand einreichen. Alle erforderlichen Unterlagen wurden verschickt bzw. waren auf der Website abrufbar. Die detaillierten Unterlagen zum Haushalt des Vereins konnten nach vorheriger Anmeldung in der Geschäftsstelle eingesehen werden.

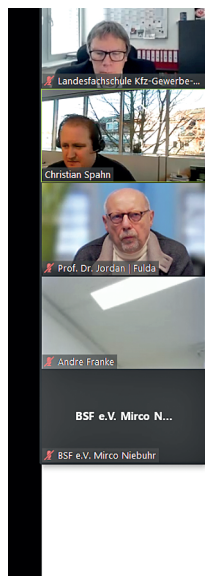
Am 23. November fand eine digitale Veranstaltung statt, in der die Tagesordnung und die Regularien erläutert wurden. Dort wurde auch die Möglichkeit zum Austausch gegeben. In dieser Veranstaltung wurde zudem informiert über die Aktivitäten mit den pandemiebedingten Anpassungen sowie den Haushalt 2021, um auf diese Weise die entfallene Präsenzveranstaltung so gut wie möglich zu ersetzen.

Gemeinsam informierten Claus Kapelke und Christian Spahn über die aktuellen Zahlen und Aktivitäten zur Fortsetzung und Weiterentwicklung der Projekte im Rahmen der Initiative ProAbschluss, so zum Förderinstrument Qualifizierungsscheck, zur Zertifizierung von Beratungspersonen, zur Marketingkampagne und zum Infomobil. Durch die Umstellung vieler Bildungsanbieter auf Onlineformate, neue E-Learning-Angebote und eine intensivere Kurspflege erfuhr die Hessische Weiterbildungsdatenbank eine erhöhte Nachfrage.

Prof. Dr. Lothar Jordan, der gemeinsam mit Friedrich Rixecker am 20. Oktober 2021 die Rechnungsprüfung durchgeführt hatte, bestätigte eine ordnungsgemäße Buchführung und empfahl für das Jahr 2020 die Entlastung des Vorstands und der Geschäftsführung.

Für die Beschlussfähigkeit der Mitgliederversammlung mussten bis zum 08. November 2021 über 50 Prozent der Mitglieder Ihre Stimme abgegeben haben.

Bis zum Stichtag gingen 179 Stimmen (57,7 Prozent) ein: Die Tagesordnung und die Geschäftsordnung, die Entlastung von Vorstand und Geschäftsführung sowie der Haushaltsplan 2021 wurden einstimmig beschlossen.



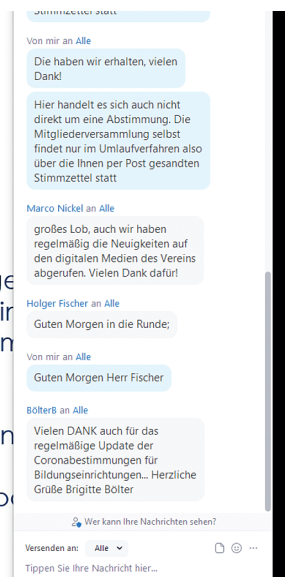
Aktivitätenplan 2021 unsere Arbeit unter Corona

Projekte

Abschluss des Projektes

ProAbschluss – Zertifizierung von Beratungspersonen:

- Im Jahr 2021 werden mindestens zwei Durchgänge im Erstzertifizierungsverfahren und zwei Durchgänge im Rezertifizierungsverfahren für Beratungspersonen in den Beruf und Beschäftigung angeboten.
- Zum 31.12.2021 wird das Projekt „Schulungen und Veranstaltungen für ProAbschluss-Beratungspersonen“ abgeschlossen.
- Das Zertifizierungsverfahren soll aber weiter angeboten werden.



Screenshot: Online-Konferenz am 23.11.2021

Vorstand

Das Gremium besteht aus neun ehrenamtlich tätigen Vorstandsmitgliedern und kommt i.d.R. viermal jährlich zusammen. Der Vorstand beschloss u. a. die Entwürfe für den Haushalt 2021 und den Jahresabschluss für 2020, die Aufnahme der neuen Vereinsmitglieder, die

Re-Zertifizierung von 97 Einrichtungen der Weiterbildung, die Berufung bzw. Wiederberufung mehrerer Gutachterinnen und Gutachter sowie die Durchführung der Mitgliederversammlung im vereinfachten Umlaufverfahren. Des Weiteren verabschiedete der Vorstand Änderungen der Zertifizierungsrichtlinie zur dauerhaften Einführung von Remote-Audits.



Andreas Haberl
Stellvertretender
Vorstandsvorsitzender

Geschäftsführer der
Handwerkskammer Wiesbaden



Claus Kapelke
Vorstandsvorsitzender

Schulleiter der Landesfachschule des
Kfz-Gewerbes Hessen sowie Hauptge-
schäftsführer der Innung des Kraftfahr-
zeuggewerbes Frankfurt am Main und
Main-Taunus-Kreis



Barbara Wagner
Stellvertretende
Vorstandsvorsitzende

Geschäftsführende Gesellschafterin
des Zentrums für Weiterbildung gGmbH
und der GFFB gGmbH,
Frankfurt am Main



Doris Batke
Mitglied des Vorstands

Geschäftsführerin des ver.di
Bildungswerks Hessen e.V. /
BTQ Kassel



Gunter Geiger
Mitglied des Vorstands

Direktor des Bonifatiushauses
Fulda



Carsten Koehnen
Mitglied des Vorstands

Leiter der Volkshochschule
Hochtaunus, Oberursel



Dr. Brigitte Scheuerle
Mitglied des Vorstands

Geschäftsführerin des Geschäfts-
felds Aus- und Weiterbildung der
Industrie- und Handelskammer
Frankfurt am Main



Dr. Angelika Schlaefke
Mitglied des Vorstands

Geschäftsführerin der Dr. Schlaefke -
Sprachen, Kommunikation & Training
GmbH, Gießen



Kai Weber
Mitglied des Vorstands

Geschäftsführer des Bildungswerks
der Hessischen Wirtschaft e.V.,
Marburg

Gutachterinnen und Gutachter

Auf der Grundlage ihrer beruflichen und/oder wissenschaftlichen Erfahrung und Expertise überprüfen die Gutachterinnen und Gutachter von Weiterbildung Hessen e.V. anhand der eingereichten Unterlagen sowie anschließend im Rahmen eines kollegialen Gesprächs, ob alle Qualitätskriterien und -standards von den Weiterbildungseinrichtungen, den Einrichtungen für Bildungsberatung oder den Beratungspersonen eingehalten werden. Sie engagieren sich ehrenamtlich und sprechen ihre Empfehlungen gegenüber dem Vorstand aus. Sie wirken an der Entwicklung von neuen Qualitätsstandards und Checklisten mit und bringen ihr Wissen und ihre Kompetenz in regelmäßigen Arbeitskreisen und Workshops ein.

43 Gutachterinnen und Gutachter sind im Rahmen der Zertifizierung von Weiterbildungseinrichtungen aktiv, 7 engagieren sich für die Begutachtung von Beratungseinrichtungen, 6 für die Zertifizierung von Beratungspersonen. Der Arbeitskreis am 13. Oktober 2021 fand remote über Zoom statt. Er befasste sich angesichts der verstetigten Corona-Situation vor allem mit Lösungsmöglichkeiten, um trotz der Kontaktbeschränkungen die für die Mitgliedseinrichtungen notwendigen Nachweise der Qualitätssicherung dauerhaft gewährleisten zu können. Die Gutachterausschuss empfahl, künftig weiterhin die Option eines Remote-Audits zu erhalten und in der Zertifizierungsrichtlinie zu verankern. Die erste Wiederholungsbegutachtung nach der Erstbegutachtung sowie die Erstbegutachtung selbst wird damit vor Ort stattfinden. Erst dann soll jede zweite Wiederholungsbegutachtung auch als Audit im digitalen Raum möglich sein, sofern dies von der Einrichtung gewünscht und auch technisch umsetzbar ist. Eine Einsicht in die Infrastruktur vor Ort (Klassenzimmer, Pausenzimmer etc.) soll Bestandteil der digitalen Begutachtung wer-

den. Die Gutachter*innen sollen nach Akteneinsicht ggf. eine Begutachtung vor Ort fordern können.

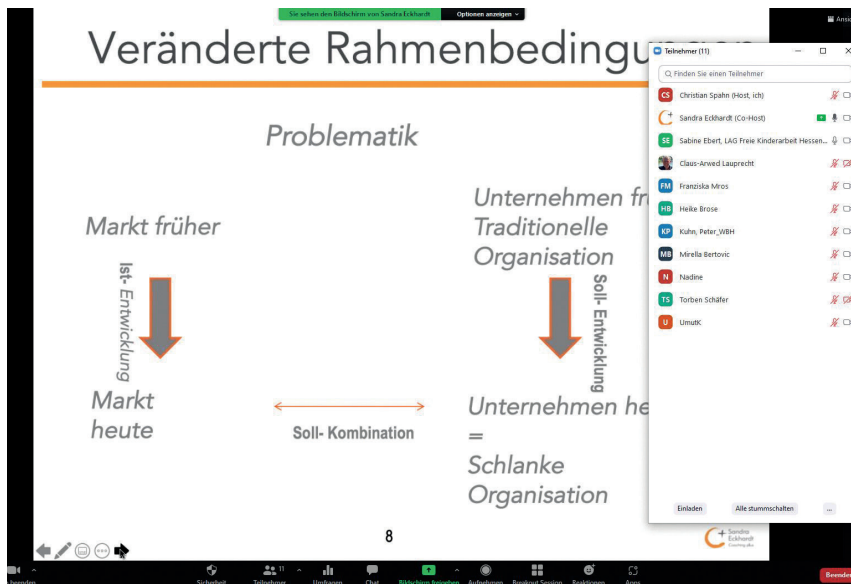
Der Arbeitskreis zur Personenzertifizierung traf sich am 23. April und am 16. Dezember 2021 zum regelmäßigen Austausch und zur Optimierung der Verfahren. Insbesondere wurden die Anforderungen für die erstmals im Herbst 2021 fällige zweite Wiederholungszertifizierung abgestimmt, festgelegt und schließlich rückblickend einer Überprüfung unterzogen. Die Erfahrungen der Gutachterinnen und Rückmeldungen der Beratungspersonen wurden ausgewertet und für die Verstetigung der Zertifizierungsverfahren ab 2022 berücksichtigt.

Beirat

Der Beirat fördert die Kontakte im Bildungsbereich und stärkt somit die Vernetzung des Vereins. Durch seine Beratungsfunktion unterstützt er die Arbeit von Weiterbildung Hessen e.V. in Fragen der beruflichen, allgemeinen und politischen Bildung. Das dreizehn Mitglieder zählende Gremium besteht gemäß Satzung (§ 11) aus Vertreterinnen und Vertretern von Institutionen, die eine wichtige Rolle im Bildungsbereich einnehmen. Vorsitzender ist Prof. Dr. Lothar Jordan, Vorstand des Bildungsunternehmens Dr. Jordan. Stellvertretende Vorsitzende sind Maria Klink, Geschäftsführerin des Berufsförderungswerks Frankfurt am Main, und Benedikt Widmaier, Direktor des Hauses am Maiberg, Akademie für politische und soziale Bildung in Heppenheim.

Nachdem die jährliche Beiratssitzung 2020 pandemiebedingt als Videokonferenz durchgeführt werden musste, fand sie am 16. November 2021 in den Räumen der Frankfurt University of Applied Sciences in unmittelbarer Nähe zur Geschäftsstelle von Weiterbildung Hessen e.V. statt.

VERANSTALTUNGEN



Screenshot: Regionalforum 'Change Management - Veränderungen annehmen und gestalten' am 20.09.2021

Den Interessen und Anforderungen von Bildungseinrichtungen entsprechend organisiert Weiterbildung Hessen e.V. Veranstaltungen zu häufigen Fragestellungen der Mitglieder sowie zu wichtigen Themen wie Qualitäts-, Projekt- oder Personalentwicklung, Digitalisierung in der Weiterbildung, Bildungsberatung oder Lehrmethoden. Gleichzeitig dienen diese Termine der Netzwerkpfege und dem Informationsaustausch. Abgesehen von den Regionalforen stehen alle Veranstaltungen grundsätzlich auch Nicht-Mitgliedern offen. Alle Workshops wurden 2021 als Webinar geplant und umgesetzt. Der regelmäßig im Herbst stattfindende Jahrestag der Weiterbildung war wieder als Präsenzveranstaltung geplant, musste dann aufgrund stark gestiegener Infektionszahlen jedoch kurzfristig abgesagt werden. Aber auch im virtuellen Raum bestand die Möglichkeit zur Netzwerkpfege und zum Austausch. Weiterbildung Hessen e.V. nutzte die Situation genauso wie die Mitgliedseinrichtungen, um Expertise zur Durchführung digitaler Veranstaltungen aufzubauen.

Insgesamt hat sich eine hohe Akzeptanz für Online-Workshops gezeigt, die stets sehr gut ausgelastet, oftmals ausgebucht waren. Keine Veranstaltung musste mangels Teilnehmenden abgesagt werden. Dies ist zum einen auf die Niedrigschwelligkeit des digitalen Zugangs zurückzuführen, zum anderen auf die Workshop-Themen, die auf die aktuelle Situation und veränderte Bedarfe reagierten.

Regionalforen

Mit den Regionalforen bietet Weiterbildung Hessen e.V. regelmäßig eine Austauschmöglichkeit zu einem aktuellen und für alle Mitgliedseinrichtungen wichtigen Thema an. Wie auch im Vorjahr musste der Austausch digital stattfinden.

Die Dipl. Psychologin und Dipl. Sozialpädagogin Sandra Eckhardt konnte als Referentin zum Thema „Change-Management - Veränderungen annehmen und gestalten“ gewonnen werden. Die Online-Veranstaltung fand am 20. September 2021 statt.

Informationsveranstaltungen und Workshops

Datenschutz im Internet

Lockdowns und Kontaktbeschränkungen beschleunigten auch die Digitalisierung von Einrichtungen der Weiterbildung. Darüber hinaus haben viele Unternehmen selbst Blended Learning-Szenarios und Webinare entwickelt. Das Webinar unter der Leitung von Dr. Thomas Lapp brachte am 26. Januar 2021 die Teilnehmenden auf den aktuellen Stand, was datenschutzrechtlich beim Internetauftritt oder auch bei der Wahl eines Onlinetools zu beachten ist.

Online Seminare evaluieren

Das Webinar, das von Claudia Musekamp, der Geschäftsführerin der Infoport GmbH in Berlin moderiert wurde, stellte verschiedene Ansätze und Methoden für die Evaluation von Online-Veranstaltungen vor. Die Teilnehmenden diskutierten anhand von Beispielen Anforderungen, Vor- und Nachteile sowie ihre Praxistauglichkeit.

Online-Marketing

"Online-Marketing – Wie bewerbe ich meine Online-Veranstaltungen am besten?" lautete der Titel dieses Online-Workshops. Nicht nur aufgrund der Corona-Beschränkungen bieten viele Bildungsanbieter aktuell verstärkt Web-Seminare an. Die Teilnehmenden erfuhren im Webinar am 22. April 2021, mit welchen Online-Marketing-Maßnahmen sie ihre Zielgruppen entlang der Customer Journey effizient erreichen können.

Rückenwind für Zukunftsfragen

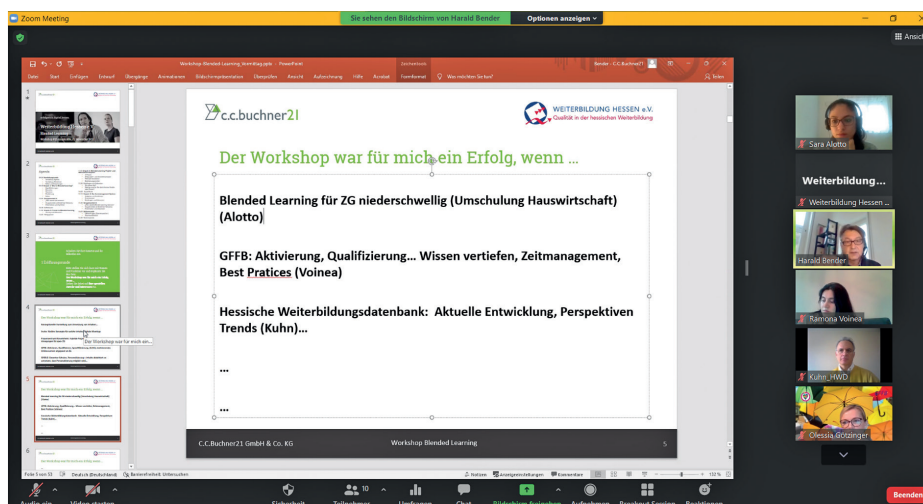
Die Corona-Pandemie hat der Digitalisierung im Bildungsbereich starken Rückenwind verliehen. Kundinnen und Kunden, Teilnehmerinnen und Teilnehmer lernten schnell die Vorzüge ortsgebundener Angebote schätzen. Ebenfalls stehen Kund*innen und Teilnehmer*innen vor neuen Herausforderungen, denen sie mit Weiter-/Bildung begegnen müssen. In dem Workshop am 6. Mai 2021 bekamen Geschäftsleitungen und ihre Führungsteams die Gelegenheit, sich konsequent ungewöhnliche Gedanken zur zukünftigen Angebotsgestaltung zu machen.

Webinar „Hessische Weiterbildungsdatenbank und ihr Nutzen?“

Über 1.000 Bildungsanbieter sind schon auf www.bildungsportal-hessen.de und nutzen die Hessische Weiterbildungsdatenbank, um ihre Angebote kostenfrei über die zu veröffentlichen. Weiterbildung Hessen e.V. informierte in einem Webinar am 18. August 2021 Weiterbildungseinrichtungen über die Möglichkeiten, wie sie ihr hessisches Kursprogramm online und mit möglichst wenig Zusatzaufwand veröffentlichen.

Blended Learning

Blended Learning ist aus den Bildungsangeboten nicht mehr wegzudenken. Aber wie funktioniert die erfolgreiche Umsetzung als Kursangebot? Das Webinar am 17. November 2021 vermittelte praxisorientiert, wie Bildungskonzepte als Blended Learning auf- und umzusetzen sind. Dr. Harald Bender gehört seit den 2000er Jahren zu den Pionieren des E-Learning in Deutschland und stand uns als Experte für diese Veranstaltung zur Verfügung.



Screenshot: Workshop 'Blended Learning' am 17.11.2021

Tag der Weiterbildung

Der Jahrestag der Weiterbildung war für den 3. Dezember 2021 geplant. Nach einem Jahr der digitalen Durchführung 2020 sollte er in der Aula der Landesfachschule des Kfz-Gewerbes Hessen unter dem Motto „Demokratie in der Weiterbildung – Weiterbildung in der Demokratie“ stattfinden. Eine Verschärfung der Corona-Lage zwang den Verein dazu, diese Veranstaltung kurzfristig absagen zu müssen und auf das kommende Jahr zu verschieben.

Informationsveranstaltungen und Workshops

Jour fixe

Seit 2016 findet jeweils am letzten Freitag des Monats in den Räumen der Geschäftsstelle ein Jour fixe statt, der sowohl Mitgliedsorganisationen als auch interessierten Bildungseinrichtungen offensteht. In diesem regelmäßigen Angebot geht es um Fragen rund um die Qualitätsstandards und die Checkliste zur Zertifizierung als „Geprüfte Weiterbildungseinrichtung“. Der Termin bietet Gelegenheit, intensiv und in kleiner Runde individuelle Fragen zur Qualitätssicherung und zur Zertifizierung bzw. Wiederholungsbegutachtung zu besprechen. In 2021 wurde auch dieses Angebot digital angeboten.

INFOBRIEFE FÜR DIE HESSISCHE WEITERBILDUNG

Im 4-Wochen-Rhythmus informiert Weiterbildung Hessen e.V. Mitglieder und weitere Interessierte per E-Mail über Vereinsaktivitäten und -veranstaltungen, Neuigkeiten und Veranstaltungen zur beruflichen, allgemeinen oder politischen Bildung, über neue Gesetze, Publikationen, Stellenausschreibungen von Mitgliedseinrichtungen, Förderprogramme und Wettbewerbe.

Die Belange der Mitgliedseinrichtungen werden bei der Auswahl der Nachrichten besonders berücksichtigt. Mitglieder können auf besondere Termine und Projekte aus der eigenen Arbeit hinweisen, sofern sie von allgemeinem Interesse sind. Im Jahr 2021 erhielten die Abonnenten und Abonnentinnen insgesamt 13 Infobriefe mit rund 200 Meldungen aus allen oben genannten Themengebieten. Zusätzlich zu den regulären Newslettern informierte der Verein über zusätzliche „Corona-Updates“ im Infobriefformat. Hier wurden aktuelle Entwicklungen und Fragen zu gesetzlichen Regelungen für die Bildungsbranche behandelt.

Der Infobrief und die aktuellen Corona-Updates lieferte schnelle Information der Öffentlichkeit bei sich verändernden Bedingungen. Unser Expertenstatus zu den für die Weiterbildung relevanten Regelungen wurde von den Bildungseinrichtungen hochgeschätzt, wie die steigende Zahl der Abonnenten zeigt.

Corona-Update

05.05.2021:

Mit der bundeseinheitlichen Notbremse werden seit 24. April bis voraussichtlich Ende Juni das öffentliche Leben sowie Schule und Wirtschaft zusätzlichen Regelungen unterworfen. Die bundesrechtliche Notbremse nach § 28b IfSG gilt für Landkreise und kreisfreie Städte ab

dem übernächsten Tag, wenn sie zuvor an drei aufeinanderfolgenden Tagen die Inzidenz von 100 überschritten haben. Die tagesaktuellen Corona-Fälle und Inzidenzen in Hessen sind hier veröffentlicht.

Die Maßnahmen treten außer Kraft, wenn an fünf aufeinanderfolgenden Werktagen die Inzidenz von 100 wieder unterschritten wurde. Ab dem übernächsten Tag gilt dann wieder ausschließlich die Corona-Kontakt- und Betriebsbeschränkungsverordnung des Landes Hessen (CoKoBeV).

Auch für außerschulische Einrichtungen der Erwachsenenbildung und ähnliche Einrichtungen (etwa Kunst- und Musikschulen) greifen die Einschränkungen des § 28b IfSG. Ab einer stabilen Inzidenz (an drei Tagen hintereinander) über 100 muss im Wechselunterricht unterrichtet werden. Ab einer stabilen Inzidenz von 165 ist Präsenzunterricht in den Schulen, Berufsschulen, Hochschulen, außerschulischen Einrichtungen der Erwachsenenbildung und ähnlichen Einrichtungen untersagt.

Welche Ausnahmen gibt es? Das erklären die neuen Auslegungshinweise zur CoKoBeV: Abschlussklassen bleiben auch bei einer stabilen Inzidenz von 165 im Wechselunterricht. Hier nennt die Allgemeinverfügung des Hessischen Ministers für Soziales und Integration die Abschlussklassen der allgemeinbildenden und beruflichen Schulen, Schulen der überbetrieblichen Ausbildung sowie Schulen der Gesundheitsfachberufe.

Maßnahmen, die für eine Externenprüfung oder einen beruflichen Fortbildungsabschluss im Jahr 2021 erforderlich sind, sind weiterhin beim Vorliegen entsprechender Hygienekonzepte zulässig.

Maßnahmen der über- und außerbetrieblichen Ausbildung fallen nicht unter die Notbremse und sind für alle Jahrgänge unter Einhaltung der Abstands- und Hygieneregeln weiterhin zulässig.

Wechselunterricht kann an außerschulischen Bildungseinrichtungen gemäß der Auslegungshinweise bei nicht täglicher Präsenz in geteilten Lerngruppen stattfinden, die in ihrer Zusammensetzung möglichst unverändert bleiben. Genauere Vorgaben sind den Auslegungshinweisen nicht zu entnehmen.

Auszüge aus den Editorials

Die Vorworte greifen aktuelle Entwicklungen in Wirtschaft, Politik und Weltgeschehen auf und stellen sie in den Bildungskontext. 2021 waren sie geprägt durch die Corona-Pandemie.

14.01.2021 Corona-Verordnung

Eine gute Nachricht gab es unter all den neuen Corona-Richtlinien für Bildungseinrichtungen zum Jahresbeginn: In Hessen ist die Fortbildungsarbeit in Präsenz auch während des verlängerten Lockdowns erlaubt. Die Corona-Verordnung, die ab 11. Januar gilt, sieht die bisherigen Vorgaben vor, die Ihnen sicher schon geläufig sind: die RKI-Hygieneempfehlungen beachten, Mund-Nasen-Schutz für Teilnehmende. Die Regelungen finden Sie wie gewohnt auf unserer Webseite.

Natürlich ist ein "Umstricken" von ganzen Bildungsprogrammen auf online nicht für alle Themen und Zielgruppen möglich. Trotzdem möchten wir Sie ermutigen: Prüfen Sie Ihr Fortbildungsprogramm kritisch hinsichtlich der Kontaktreduzierung. Vielleicht ist ja ein Blended-Learning-Modell mit der Kombi aus

Web-Seminar und Kleinstgruppen eine gute Alternative.

2021 haben wir für Sie eine ganze Reihe neuer Webinare geplant. Online-Wissensvermittlung steht auch da im Fokus. Wir geben Ihnen von der Konzeption über Datenschutz bis zur Evaluation den nötigen Input, damit Sie hochwertige E-Learningprodukte anbieten können. Achtung: Auch Webinarplätze haben bei uns ein Teilnahmelimit - daher sichern Sie am besten gleich Ihren Platz.

04.03.2021 Corona-Impfung

"Die Ampel steht auf grün", so Hessens Gesundheitsminister Kai Klose in der heutigen Pressekonferenz zu den ab Montag gültigen Lockerungen der Coronabeschränkungen. Private Treffen und Sport sind dann mit zwei Hausständen und maximal fünf Personen erlaubt, außerdem dürfen verschiedene Bereiche wieder öffnen und der Handel kann click & meet anbieten. Für die außerschulische Bildung, die nach wie vor Präsenzunterricht anbieten darf, rechnen wir vorerst nicht mit Veränderungen.

Seit Ende Februar zählen Lehrerinnen und Lehrer in Grund- und Förderschulen, Erzieherinnen und Erzieher sowie alle anderen, die in der Kindertagesbetreuung und in der Kindertagespflege tätig sind, zur zweiten Priorisierungsgruppe. Sie können daher ihre Corona-Schutzimpfung früher als erhofft erhalten. Auf Grundlage der geänderten Corona-Impfverordnung will Hessen noch im März diesen Personengruppen die Impfung ermöglichen.

Einige unsere Mitglieder haben uns gefragt, ob auch Lehrkräfte in der Fort- und Weiterbildung für die vorgezogene Coronaimpfung

berücksichtigt würden. Auch wenn Onlinekonzepte allerorten etabliert werden: Im Bereich Integrationskurse oder auch Nachhilfe muss meistens in Präsenz unterrichtet werden, was für Lehrende ein erhöhtes Infektionsrisiko bedeutet. Für die Klärung dieser Frage setzen wir uns derzeit ein und werden dazu bald wieder berichten.

22.07.2021 Hochwasser-Katastrophe

Die Hochwasserkatastrophe in Rheinland-Pfalz, Bayern und Nordrhein-Westfalen und die Verluste, die viele Menschen erlitten haben, bestürzen uns sehr. Gerade hat Finanzminister Michael Boddenberg den betroffenen Ländern die Hilfe Hessens zugesichert.

Wer ebenfalls einen Beitrag in Form von Spenden leisten möchte, findet bei Radio FFH eine gute Übersicht über Spendenkonten und regionale Initiativen in Hessen.

Dann ist da ja noch die Pandemie. Die ab heute gültige neugefasste Corona-Schutzverordnung sieht in Landkreisen und Städten mit einer Inzidenz unter 35 Erleichterungen vor. So sind z.B. mehr Personen bei Veranstaltungen zugelassen und die Testpflicht in der Innengastronomie entfällt. Parallel steigen die Inzidenzen jedoch wieder, gerade Ballungsgebiete kommen vorerst nicht in den Genuss der Lockerungen. In Hinblick darauf sieht Hessen für die Schulen nach den Sommerferien wieder strengere Regeln vor.

In der außerschulischen Bildung bleibt erstmal alles wie gehabt: Keine Personenbegrenzung in Bildungseinrichtungen, jedoch Maskenpflicht für Teilnehmende bis zur Einnahme des Sitzplatzes. Die Details lesen Sie wie immer in unserem Coronadossier.

12.08.2021 Neue Mitglieder

Wir haben Nachwuchs bekommen! Drei Bildungsträger haben sich kürzlich durch Weiterbildung Hessen e.V. zertifizieren lassen und sind jetzt "Geprüfte Weiterbildungseinrichtung".

Als große regionale Bildungsakteure sind die Kreisvolkshochschule Limburg-Weilburg e.V. und die Volkshochschule des Landkreises Marburg-Biedenkopf nun Teil des Vereins. Auch die Schaumburg Akademie in Esslingen konnte erfolgreich zertifiziert werden. Schwerpunkte der Bildungsarbeit sind dort Persönlichkeitsbildung, Coaching und psychosoziale Themen.

Und hier kommen wie gewohnt einige Highlights und Ankündigungen aus der hessischen Weiterbildung.

Auszüge aus den Meldungen

Infobrief 14.01.2021: Förderrichtlinie: Lebensweltlich orientierte Entwicklungsprojekte in der Alphabetisierung und Grundbildung Erwachsener

Vorhaben, die mindestens zwei der folgenden Zielsetzungen im Bereich lebensweltlich orientierter Grundbildung verfolgen, können gefördert werden: Weiterentwicklung und Stärkung von Netzwerk- und Kooperationsstrukturen, Weiterentwicklung und Verbreitung des Alphabetisierungs- und Grundbildungsangebots, Steigerung der Qualität von Lehr- und Lernprozessen.

04.03.2021: Weiterbildung Hessen e.V. erhält Zuschlag beim Wettbewerb InnoVET des BMBF

Zusammen mit Partnern aus Bildung und Wissenschaft wollen wir Erwachsenenbildner*innen Methoden und Konzepte liefern, damit sie

selbst motivierende Lernangebote für Personalisiertes Lernen mit digitalen Medien kreieren können.

04.03.2021: Initiative Digitale Bildung

Die Initiative von Bundeskanzlerin Angela Merkel und dem Bundesministerium für Bildung und Forschung soll das Lernen, Unterrichten, Lehren und Ausbilden über den gesamten Bildungsweg hinweg verbessern, damit sich alle Generationen souverän in der digitalen Welt bewegen können. Sie unterstützt die Entwicklung digitaler Infrastrukturen (z. B. durch den Innovationswettbewerb INVITE) und Lernwerkzeuge.

26.03.2021: Gleichstellung durch Weiterbildung

Der Weiterbildungsmarkt ist genau wie der Arbeitsmarkt geschlechtlich segregiert und verändert sich im Zuge der Digitalisierung. Wie kann Weiterbildung in einer digitalisierten Gesellschaft zur Realisierung von Gleichstellung beitragen? Ina E. Rüber und Dr. Sarah Widany geben in ihrer Expertise zum Dritten Gleichstellungsbericht der Bundesregierung Handlungsempfehlungen, wie Weiterbildung die Gleichstellung fördern kann.

08.06.2021: Online Jour Fixe: Stellen Sie Ihre Fragen zu Zertifizierung, Begutachtung und Mitgliedschaft

Ihre Einrichtung steht vor der Begutachtung, um die Zertifizierung zu durchlaufen? Sie interessieren sich grundsätzlich für die Mitgliedschaft bei uns? Wir beantworten Ihre Fragen live immer am letzten Freitag im Monat.

22.07.2021: 18.08.2021 Info-Webinar Hessische Weiterbildungsdatenbank

Sie wollen Ihr hessisches Kursprogramm online

veröffentlichen und das mit möglichst wenig Zusatzaufwand? Über 1.000 Bildungsanbieter sind schon auf www.bildungsportal-hessen.de! Wir informieren Sie über die Möglichkeiten.

Barbara Ulreich übernimmt Verwaltungsratsvorsitz der hessischen Verbraucherzentrale

In seiner konstituierenden Sitzung am 14.07.2021 wählte der Verwaltungsrat der Verbraucherzentrale Hessen e.V. Barbara Ulreich zur neuen Vorsitzenden. Sie löste die langjährige Vorsitzende Elke Keppel ab, die zur Neuwahl im Juni nicht mehr angetreten war. Wir gratulieren unserer ehemaligen Geschäftsführerin herzlich!

12.08.2021: Bis 27.08.2021: Umfrage zur Entwicklung Ihrer Bildungseinrichtung

Wie ist die aktuelle Situation in (Weiter-)Bildungseinrichtungen während der Coronapandemie 2020/2021? Welche Erfahrungen haben Geschäftsführungen und pädagogisches Personal bundesweit gemacht? Das ist Fokus der Onlinebefragung von Ausbildungsverbund Teltow e.V. (AVT) und k.o.s GmbH im Rahmen des BMBF-Programms "Digitale Medien in der beruflichen Bildung".

16.09.2021: 23.+24.09.2021 Herbstakademie des GEW Vorstandsbereichs Berufliche Bildung und Weiterbildung

Gute Arbeit in der Erwachsenenbildung- Nationale Weiterbildungsstrategie – Wie weiter? Die diesjährige Herbstakademie des GEW (Gewerkschaft Erziehung und Wissenschaft) Vorstandsbereichs Berufliche Bildung und Weiterbildung wird vom 23. bis zum 24. September im Hybridformat an der FernUniversität Hagen stattfinden

NETZWERKARBEIT

Wichtiger Aspekt der Vereinstätigkeit ist die Netzwerkarbeit: Weiterbildung Hessen e.V. bietet eine Plattform für die Mitgliedseinrichtungen und andere Beteiligte der Bildungslandschaft in Hessen, um den Austausch aller Interessierten zu gewährleisten, ist aber auch selbst in Netzwerken aktiv. In zahlreichen Arbeitskreisen und Foren für Weiterbildung und Bildungsberatung gibt der Verein Impulse und fördert Qualität und Transparenz. In regelmäßigen Gesprächen mit Repräsentantinnen und Repräsentanten der Bildungspolitik, mit dem Hessischen Ministerium für Wirtschaft, Energie, Verkehr und Wohnen sowie dem Hessischen Kultusministerium und der Hessischen Staatskanzlei vertritt der Verein die Belange und Interessen seiner Mitglieder. Auf Veranstaltungen politischer Parteien und sonstiger Organisationen informiert Weiterbildung Hessen e.V. über die Ziele des Vereins.

Bundesvereinigung Arbeit-Lernen-Bildung



Weiterbildung Hessen e.V. kann als Mitglied der Bundesvereinigung Arbeit-Lernen-Bildung (BALB) die Interessen seiner Vereinsmitglieder auch auf nationaler und internationaler Ebene vertreten und sich mit anderen Landesbildungsverbänden austauschen. Die BALB ist ein freiwilliger Zusammenschluss von trägerübergreifenden Verbänden und Netzwerken der Weiterbildung, deren Ziel die Professionalisierung, Qualitätssicherung und -entwicklung in der Weiterbildung ist. Sie ist bundesweite Interessenvertretung gegenüber der Politik

auf den Ebenen der Europäischen Union, des Bundes und der Länder sowie auf regionaler Ebene und tritt für eine Verbesserung der Bildung/Weiterbildung und ihrer Rahmenbedingungen ein. Dabei arbeitet die BALB mit relevanten Akteuren der erwachsenenpädagogischen Wissenschaft, der Bildungspolitik und weiteren gesellschaftlichen Institutionen zusammen und stellt Foren des Austauschs von Praxis und Wissenschaft der Weiterbildung zur Verfügung.

Deutsche Gesellschaft für Verbandsmanagement e.V. (DGVM)



Durch die Mitgliedschaft bei der Deutschen Gesellschaft für Verbandsmanagement e.V. (DGVM) will Weiterbildung Hessen e.V. die Qualität der eigenen Arbeit sicherstellen. Die DGVM, die größte Querschnittsorganisation für hauptamtlich geführte Verbände in Deutschland, gibt dem Verein Impulse für die praktische Verbandsarbeit und die professionelle Interessenvertretung der Vereinsmitglieder.

Landeskuratorium für Weiterbildung und lebensbegleitendes Lernen

Weiterbildung Hessen e.V. ist gemäß § 19 des Hessischen Weiterbildungsgesetzes (HWBG) beratendes Mitglied des Landeskuratoriums für Weiterbildung und lebensbegleitendes Lernen und nimmt regelmäßig an dessen Sit-

zungen teil. Zu den Aufgaben des Landeskuratoriums gehören die Beratung der Landesregierung in Fragen der Weiterbildung und die Unterbreitung von Vorschlägen zur Weiterentwicklung und zur Zusammenarbeit der Bildungseinrichtungen und landesweiten Organisationen. Stimmberechtigte Mitglieder sind die neun freien Träger nach § 19 HWBG sowie der Hessische Volkshochschulverband, die Hessische Heimvolkshochschule Burg Fürsteneck e.V., die Regierungspräsidien Darmstadt, Gießen und Kassel. Neben Weiterbildung Hessen e.V. sind als nicht stimmberechtigte Mitglieder in das Landeskuratorium berufen u. a. Vertreter*innen der im Landtag vertretenen Parteien, der Arbeitsgemeinschaft hessischer Industrie- und Handelskammern, der Arbeitsgemeinschaft der hessischen Handwerkskammern, der hessischen Hochschulen, des Landesausschusses für Berufsbildung.

Gütesiegelverbund Weiterbildung e.V.



Einrichtungen und Organisationen der Weiterbildung, Bildung und Qualifizierung können sich einer externen Qualitätsprüfung durch den Gütesiegelverbund unterziehen und zertifizieren lassen. Die Fort- und Weiterbildungen

des Gütesiegelverbundes Weiterbildung e.V. vermitteln praxisnah und nach professionellen Standards Kenntnisse und Kompetenzen für die Erwachsenenbildung. Mit unserem Kooperationspartner werden gemeinsame Veranstaltungen durchgeführt und ein kontinuierlicher Austausch gepflegt. Unsere Mitgliedseinrichtungen erhalten vergünstigten Zutritt zu den Seminaren des Gütesiegelverbundes Weiterbildung e.V.

Arbeitsgruppe Bildungsberatung HESSENCAMPUS

Seit März 2011 ist Weiterbildung Hessen e.V. ständiger Gast in der Arbeitsgruppe Bildungsberatung des HESSENCAMPUS, die mit dem Ziel der Professionalisierung der Bildungsberatung dreimal im Jahr zusammentritt.

INNOVET-SPERLE

„Innovationen für eine exzellente berufliche Bildung“ – kurz InnoVET



Strukturwandel durch personalisiertes Lernen mit digitalen Medien

Neue Technologien, die digitale Transformation sowie demografische Entwicklungen verändern den Arbeitsmarkt erheblich. Diese Herausforderungen müssen angegangen werden – von hochqualifizierten Fachkräften. Um diese zu gewinnen, gilt es, attraktive Qualifizierungsangebote zu entwickeln, die auf dem Arbeitsmarkt Akzeptanz finden und mit anderen höherqualifizierenden Bildungsgängen gleichwertig sind. Das Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF) startete daher Anfang 2019 den Wettbewerb „Zukunft gestalten – Innovationen für eine exzellente berufliche Bildung“ – kurz InnoVET. Mit neuen strukturbildenden Konzepten soll die berufliche Bildung zukunftsfest gemacht und die Gleichwertigkeit dualer und akademischer Bildung unterstrichen werden. In einem zweistufigen Verfahren wählte das BMBF mit einer Expertenjury die 17 besten Projektanträge für die vierjährige Erprobungs- und Umsetzungsphase aus.

„Strukturwandel durch Personalisiertes Lernen mit digitalen Medien“

Weiterbildung Hessen e.V. hat als ein Verbundpartner den Zuschlag vom BMBF erhalten. Gemeinsam mit dem Bildungswerk der

Hessischen Wirtschaft e.V., INBAS Institut für berufliche Bildung, Arbeitsmarkt und Sozialpolitik GmbH sowie mit der Unterstützung des Lehrstuhls für Technikdidaktik an der TU Darmstadt entwickelt der Verein im Rahmen des Projektes „Strukturwandel durch personalisiertes Lernen mit digitalen Medien“ – kurz SPERLE – Konzepte und Methoden, durch die Lehrpersonal im Berufsschulen, Betrieben und Weiterbildungseinrichtungen befähigt wird, motivierende Lernangebote für personalisiertes Lernen mit digitalen Medien zu schaffen. Für Weiterbildung Hessen e.V. stehen dabei die Erwachsenenbildner*innen in der beruflichen Weiterbildung im Vordergrund.

Auf der Grundlage eines von uns erarbeiteten Konzeptes für personalisiertes Lernen in der Erwachsenenbildung wird der Verein unter anderem ein Blended-Learning-Angebot inklusive Leitfaden für Mediendidaktik und Medienpädagogik entwickeln, durch das Erwachsenenbildner*innen in die Lage versetzt werden, zukünftig eigene personalisierte Lernangebote mit digitalen Medien zu entwickeln.

Veränderung durch Digitalisierung

In allen gesellschaftlichen Bereichen bietet die Digitalisierung – richtig eingesetzt – ein sehr hohes Potenzial. Das gilt auch für die Erwachsenenbildung. Die Rolle des*der Erwachsenenbildner*in ist daher bereits im Begriff sich erheblich zu verändern. In der Vergangenheit stand ein großer Teil der Weiterbildungseinrichtungen digitalen Medien kritisch gegenüber. Nach Umfrageergebnissen von Weiterbildung Hessen e.V. verfügten nicht einmal 40 Prozent der hessischen Weiterbildungsanbieter über E-Learning-Angebote. Seit der COVID-19-Pandemie erlebt jedoch auch die Bildungsbranche einen Digitalisierungsschub.

Nach Umfragen des Vereins im Zuge der COVID-19-Pandemie hat sich der Anteil der hessischen Weiterbildungsanbieter mit digitalen Lehrangeboten mehr als verdoppelt. Das wachsende Angebot ist jedoch nicht nur Folge der Pandemie, sondern vor allem auch eine Reaktion einer Veränderung des Lernverhaltens – das zeitlich und räumlich flexible Lernen wird zunehmend nachgefragt. Als eine der größten Herausforderungen bei der Umsetzung der digitalen Lernformate sehen jedoch mehr als die Hälfte der Weiterbildungsanbieter mangelhafte medienpädagogische und mediendidaktische Kompetenzen ihrer Lehrkräfte an.

Digitale Kompetenzen

Die Herausforderungen an pädagogisch Tätige in der Erwachsenenbildung sind groß. Die digitale Transformation erfordert nicht nur die Vermittlung teilweise neuer Inhalte, sondern auch die Kombination traditioneller (analoger) und digitaler Lernformen in geeigneter Weise. Digitale Kompetenzanforderungen sind somit Teil eines sich verändernden Berufsbildes weg vom Dozierenden hin zum* zur Lernbegleiter*in, einem komplexen und anspruchsvollen Berufsbild, in dem neben zahlreichen anderen Aufgaben weniger die Vermittlung als vielmehr die Gestaltung von Lernarrangements und die Organisation eines selbstgesteuerten Lernens im Fokus stehen muss. Hierfür ist es nötig, erstens die Medienkompetenz von Weiterbildner*innen auszubauen und zweitens einen positiven und konstruktiven Zugang zu digitalen Medien und deren Einsatz im Lernszenario zu finden. Schließlich ist Lernen mit digitalen Medien in vielen Bereichen bereits der Normalfall.

Personalisiertes Lernen

Der didaktisch-methodische Fachbegriff des Personalisierten Lernens (PL) ist in Deutschland bislang nicht sehr weit verbreitet und

wird wissenschaftlich nicht einheitlich definiert. Im Rahmen unseres Projektes steht im Konzept des PL vor allem die Partizipation und Selbstbestimmung des*der Lernenden hinsichtlich der Gestaltung passgenauer Lernangebote im Fokus. Ziel ist, den*die Lernende*n zu befähigen, Persönlichkeit sowie fachliche, soziale und emotionale Kompetenzen zu entwickeln.

Merkmale eines personalisierten Lernszenarios sind z. B.:

- Abkehr von der Vorstellung der ‚Belehrbarkeit‘ des Menschen zugunsten des Konzepts der ‚Lernfähigkeit‘. Das Subjekt mit seinen individuellen kognitiv, emotional, motorisch sowie lebensgeschichtlich geprägten Stilen und Möglichkeiten der Aneignung von Wissen und Können wird ins Zentrum des Ansatzes gestellt.
- Abkehr vom Ansatz, dass es eine*n durchschnittliche*n Lernende*n gibt, auf den*die ein Lernszenario zugeschnitten werden kann
- Erfüllung der individuellen Lernbedürfnisse des*der Lernenden durch Differenzierung
- Flexible Lernsettings, die sich den wechselnden Lernbedürfnissen des*der Lernenden anpassen können
- Variables Lerntempo, das der Erkenntnis Rechnung trägt, dass Menschen unterschiedlich schnell lernen

Innerhalb des Lernszenarios bezieht sich eine Personalisierung auf unterschiedliche Teilbereiche, die bei der Planung des Szenarios einbezogen werden müssen:

- Das Lernziel: Warum soll etwas Bestimmtes gelernt werden?
- Der Lernansatz: Wie soll etwas gelernt werden?
- Die Lerninhalte: Was soll gelernt werden?
- Die Lernpfade und das Lerntempo: Wann

soll etwas gelernt werden?

- Der*die Lernende oder die Lerngruppe:
Wer soll etwas lernen?
- Der Lernkontext: Wo soll etwas gelernt werden?

Im Jahr 2021 erfolgte die Pilotphase eines

Lehrgangs zum Personalisierten Lernen für Erwachsenenbildner*innen, an der zwölf Teilnehmende von unterschiedlichen Bildungseinrichtungen in Hessen teilnahmen. Aufgrund der Ergebnisse der Evaluation erfolgt im Frühjahr 2022 eine Optimierung des Lehrgangs.

GEFÖRDERT VOM

INNOVET



Bundesministerium
für Bildung
und Forschung

biBB Bundesinstitut für
Berufsbildung

Gefördert als InnoVET-Projekt aus Mitteln des Bundesministeriums für Bildung und Forschung.

INVITE WISY@KI



Wir leben in einer Zeit des radikalen Umbruchs: Die Bedingungen, unter denen wir arbeiten, beschleunigen sich nicht zuletzt durch die Digitalisierung. Das verändert auch unsere persönlichen Voraussetzungen. Immer dringlicher wird für viele Menschen der Bedarf an beruflicher Weiterentwicklung, um mit den Veränderungen Schritt zu halten.

Kein Angebot von der Stange: Weiterbildung ist eine individuelle Angelegenheit

Internetplattformen mit Anbieter- und Kursverzeichnissen gelten heute neben persönlichen Empfehlungen als eine der wichtigsten Informationsquellen für die Weiterbildungsrecherche. Personen, die auf diesen Plattformen recherchieren, stehen vor unterschiedlichen Hürden und haben doch eines gemeinsam: den Wunsch nach Individualisierung. Berufstätige oder Arbeitsuchende benötigen zunehmend individualisierte Informationsangebote, die ihre Bildungsbiographie und ihren Wunsch nach Weiterentwicklung einbeziehen. Weiterbildungsberatende ebenso wie Personalverantwortliche in Unternehmen stehen vor der Herausforderung, individuelle Bildungsläufe und -anforderungen mit dem immensen Programm- und Informationsangebot auf dem Weiterbildungsmarkt zusammenzuführen.

Zur richtigen Zeit mit dem richtigen Konzept

Weiterbildung Hessen e.V. betreibt seit 2007 im Auftrag des HMWEVW die Hessische Weiterbildungsdatenbank (www.bildungsportal-hessen.de), eine unabhängige und kostenfreie Rechercheplattform für Kursan-

gebote, -anbieter sowie Förder- und Beratungsinformationen. Der Verein verfügt neben seiner guten Vernetzung in der Bildungs- und Beratungslandschaft über eine hohe Expertise im Bereich digitaler Plattformentwicklungen für die Weiterbildung.

Geschäftsführung und Projektleitung haben – mit Blick auf die Nationale Weiterbildungsstrategie – bereits 2019 ein Konzept für ein interaktives Weiterbildungsportal entwickelt. Ziel war es, die Nutzenden auf Basis eines Matchingsystems mit personalisierten Kursempfehlungen zu versorgen. So war der Verein prädestiniert, sich 2020 zusammen mit vier Projektpartnern im Innovationswettbewerb INVITE zu bewerben, der vom Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF) ausgelobt wurde und den das Bundesinstitut für Berufsbildung (BIBB) fachlich und organisatorisch begleitet.

INVITE ist in die Nationale Weiterbildungsstrategie eingebettet und fördert unter anderem die Vernetzung von Weiterbildungsplattformen und die Entwicklung digitaler Innovationen für Bildungsplattformen, beispielsweise durch den Einsatz von künstlicher Intelligenz.

In einem zweistufigen Verfahren erhielt WISY@KI zusammen mit 34 anderen Projekten den Zuschlag im INVITE-Wettbewerb. Das Projekt läuft von September 2021 bis August 2024.

Die Projektbeteiligten

- Weiterbildung Hessen e.V. leitet das Verbundprojekt und arbeitet mit folgenden Partnern zusammen:
- Volkshochschule der Stadt Pinneberg e.V.
- Technische Hochschule Lübeck, Institut für Interaktive Systeme (ISy)

- Bildungswerk der Hessischen Wirtschaft e.V., Forschungsstelle
- ver.di-Forum Nord gGmbH



Logos der Projektpartner

Die Grundlage für die Projektkooperation bilden die „Hessische Weiterbildungsdatenbank“ www.bildungsportal-hessen.de, dessen Betreiber Weiterbildung Hessen e.V. ist, und das „Kursportal Schleswig-Holstein“ sh.kursportal.info, betrieben von der VHS Pinneberg. Die beiden Länderportale arbeiten mit der Open-source Datenbank „WISY“ und sind bereits seit vielen Jahren in einem Entwicklungsverbund vernetzt.



**Kursportal
Schleswig-Holstein**

sh.kursportal.info - Ihre Datenbank für Weiterbildung im Norden



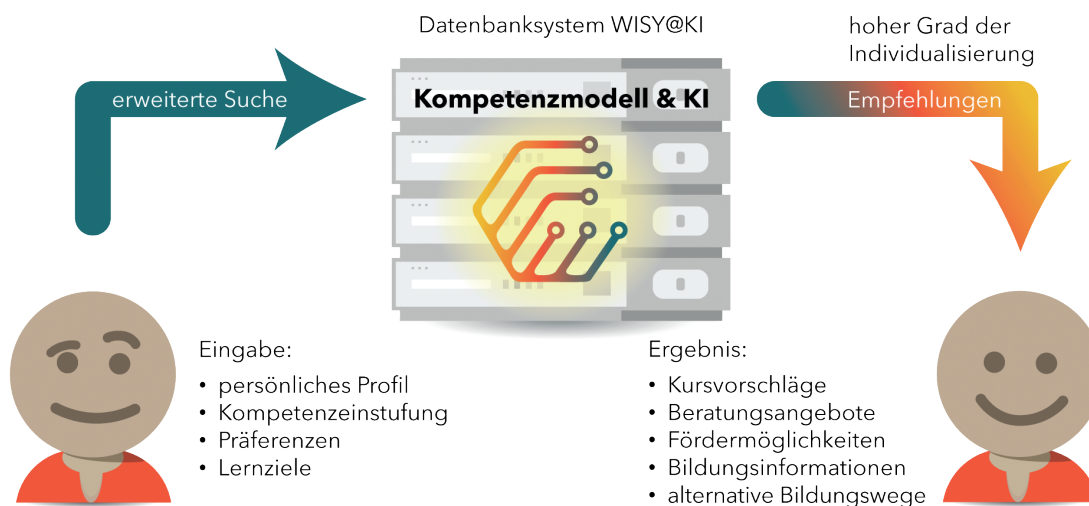
**Hessische Weiterbildungsdatenbank
Qualität und Transparenz**

Logos der Länderportale

Das Projektziel

Ziel von WISY@KI ist es, ein KI-unterstütztes Matching von Kurssuche und abgebildeten Weiterbildungsangeboten unter Einbeziehung der Biographien und Kompetenzen der Bildungssuchenden zu entwickeln und dieses auf den Weiterbildungsportalen der Länder Schleswig-Holstein und Hessen umzusetzen.

Mithilfe von WISY@KI sollen die Kompetenzen, Lernziele und Bildungsbiographie der Suchenden mit einbezogen werden. Im Ergebnis gehen Plattformnutzende auf einen individualisierten digitalen „Bildungspfad“. Sie erhalten dort Empfehlungen für passende Weiterbildungsangebote, Förder- und Beratungsinformationen sowie alternative Bildungswege. Personen, die eine berufliche Entwicklung oder Veränderung suchen, sind die vorrangige Nutzendengruppe des geplanten Bildungspfades. Beratungspersonen können die Funktionen für die Bildungsberatung und Begleitung von Ratsuchenden verwenden. Personalverantwortliche, vor allem kleiner und mittlerer Unternehmen ohne eigene Fortbildungsabteilung können mit WISY@KI für die Beschäftigten einfacher passende berufliche Bildungsmaßnahmen recherchieren. Grundsätzlich wird bei der Entwicklung auf einen niedrigschwelligen Zugang zu den Informationen geachtet.



Darstellung des Matchingprozesses

Kompetenzmodell mit Praxisbezug

Ziel der ersten Projektphase war die Entwicklung eines allgemeingültigen Kompetenzmodells. Auf dessen Basis sollen Suchende ihre eigenen Kompetenzen einschätzen und Anbieter ihre Kursangebote mit Kompetenzniveaus versehen. Ergebnis soll ein Matchingverfahren sein, das bestehende Kompetenzen (Ist-Zustand) mit einem gewünschten Soll-Zustand und passenden Kursen auf dem Soll-Niveau abgleicht.

Vernetzung und Kooperationen

WISY@KI vernetzte sich 2021 mit mehreren anderen INVITE-Projekten. Bei diesen Austauschtreffen wurden Synergien im Einsatz von Technologie-Elementen identifiziert und Schnittmengen u.a. bei Kompetenzmodellen und den beschreibenden Metadaten besprochen. Das Projekt arbeitete zum Zwecke des Austauschs, der Information und Kooperation mit verschiedenen Zielgruppen und Stakeholdern zusammen. Für Hessen waren das u.a. Vereinsvorstand und mehrere Mitgliedereinrichtungen, das Hessische Ministerium

für Wirtschaft, Energie, Verkehr und Wohnen (HMWEVW) sowie das Deutsche Institut für Erwachsenenbildung (DIE) und das DIPF Leibniz Institut für Bildungsforschung und Bildungsinformation.

Öffentlichkeitsarbeit

Das Projekt wurde über die Kommunikationskanäle der Projektpartner verbreitet, ein Corporate Design wurde umgesetzt und eine Projektwebseite wurde konzeptioniert und beauftragt. Zudem wurde ein Kurzvideo zur Projektvorstellung produziert:

<https://youtu.be/r37vnsBgmSg>.

Kontakt für Rückfragen: Kerstin Zappe, Projektleitung, zappe@wb-hessen.de

Mehr zum Projekt WISY@KI – Dein persönlicher Weiterbildungsscout: www.wisyki.de

Informationen zum Innovationswettbewerb INVITE: www.bibb.de/de/120851.php

GEFÖRDERT VOM



Bundesministerium
für Bildung
und Forschung



Bundesinstitut für
Berufsbildung

HESSISCHE WEITERBILDUNGSDATENBANK



Die Hessische Weiterbildungsdatenbank ist eine Rechercheplattform mit zahlreichen Bildungsinhalten für Weiterbildungsinteressierte, Bildungseinrichtungen und Unternehmen. Im Jahr 2021 informierten sich hier rund 180.000 Personen über Fort- und Weiterbildung. Insgesamt waren zum Jahresende 1.100 Bildungsanbieter im Landesportal www.bildungsportal-hessen.de aufgeführt. Vereinsmitglieder, die im Portal eingetragen sind, werden durch das Gütesiegel „Geprüfte Weiterbildungseinrichtung“ optisch hervorgehoben. 46 Bildungseinrichtungen haben sich im Laufe des Jahres erstmals eintragen lassen. Zu Ende Dezember 2021 waren 16.000 Kursangebote im Hessischen Landesportal veröffentlicht. Die Gesamtzahl der aktuellen Kurstermine bewegt sich zwischen 30.000 und 40.000.

Neben der Bereitstellung eines transparenten und anbieterneutralen Informationsangebotes zu beruflicher Qualifizierung sowie zu Entwicklungen in der Bildungslandschaft, zu Veranstaltungen, Publikationen, Förderungen oder ausgewählten Themen aus Kultur und Medien fungiert die Hessische Weiterbildungsdatenbank als Informationsplattform für die Beteiligten der Nachqualifizierungsoffensive. Die Initiative ProAbschluss und das Förderprogramm „gut ausbilden“ sowie geeignete Bildungsmaßnahmen und -anbieter sind prominent hervorgehoben. Kurse können mit Hilfe entsprechender Suchfilter recherchiert werden.

In das Landesportal integriert ist eine Dozentendatenbank mit derzeit etwa 100 Profilen. Dozent*innen, Trainer*innen und Coaches, die ihre Leistung ohne institutionelle Bindung

anbieten, können diese gegen eine geringe Jahresgebühr auf dem Portal darstellen.

Auswirkungen von COVID-19

Die sich ändernden gesetzlichen Corona-Regelungen führten bei vielen Anbietern zu Verunsicherung. Vor allem benötigten die Einrichtungen Handlungsempfehlungen zur praktischen Umsetzung der Corona-Regelungen bei der Angebotsplanung. Viele Anbieter konnten von der raschen Umstellung auf Online-Angebote in 2020 profitieren. Die Planungslage blieb dennoch ungewiss und es musste viel Motivationsarbeit geleistet werden, damit Anbieter weiterhin ihre Kursprogramme im Landesportal veröffentlichten. Für die Veröffentlichung von Onlinekursen wurden im Portal besondere Anreize geschaffen, beispielsweise optische Hervorhebungen und Optimierung der Auffindbarkeit.

Um Nutzenden und Anbietern stets den aktuellen Gesetzesstand zeigen zu können, wurden über RSS-Feeds die Corona-News der Vereinsseite eingebunden.

Entwicklungen im Landesportal Hessische Weiterbildungsdatenbank

Im August 2021 wurde die durch DSGVO geforderte „Cookiemeldung“ angepasst. Das bedeutet, dass Besucher*innen die Möglichkeit haben zu verhindern, dass ihr Besuch auf der Website gezählt werden kann.

Die Datenbank erhielt ein optisches Facelift mit veränderten Schrifttypen. Außerdem wurden die Ansicht und Nutzbarkeit für mobile Endgeräte verbessert.

Über mehrere Schnittstellen erhält das Landesportal automatisiert Anbieter- und Kursin-

formationen. Im Kontakt mit den betreffenden Anbietern wurde die Übertragungs- und Darstellungsqualität von Angeboten verbessert. Durch personelle Wechsel bei den Anbietern besteht ein erhöhter Beratungsbedarf zu den technischen Möglichkeiten. Für mehrere Anbieter konnte nach eingehender Beratung die Datenübernahme per Schnittstelle eingerichtet werden – dies erspart den Bildungsinstitutionen den Pflegeaufwand und gewährleistet die Aktualität der gezeigten Kursangebote.

www.bildungsportal-hessen.de

Regionale Portale und Schnittstellen

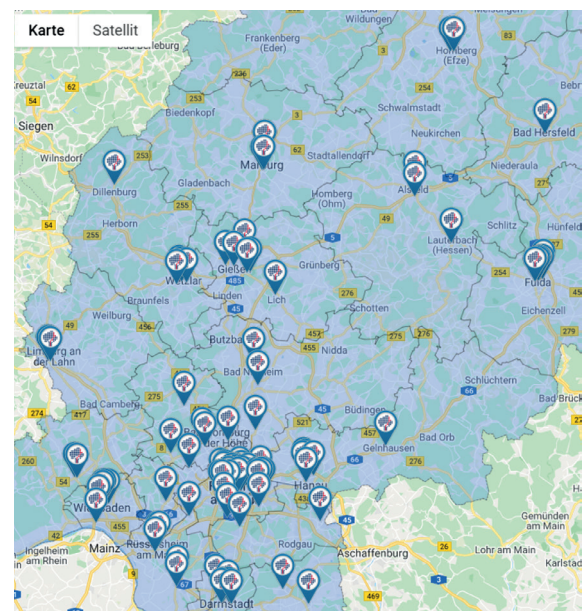
Folgende regionale Weiterbildungsportale sind mit der Weiterbildungsdatenbank vernetzt und zeigen einen regionalen Ausschnitt aus dem Gesamtangebot des Landesportals: Weiterbildungsportal Landkreis Gießen, Hessencampus Odenwaldkreis, Kursportal Mittelhessen. Die Regionalportale RWB Mittelhessen und LernendeRegion main-kinzig+spessart stellen das Gesamtangebot des Landesportals dar.

Schnittstellen zu anderen Bildungsdatenbanken und Anbietergruppen übertragen Kursdaten automatisch ins Hessische Landesportal. Für die Volkshochschulen übernimmt dies die Schnittstelle zu www.volkshochschule.de. Bislang nutzen 23 hessische Volkshochschulen diese Anbindung. Weitere Schnittstellen existieren zur Datenbank WIS, die neben den Industrie- und Handelskammern zahlreiche Schulungseinrichtungen listet, zum Hochschulportal für wissenschaftliche Weiterbildung Wissweit, zur Zentralstelle für Fernunterricht sowie zur BCW-Unternehmensgruppe.

Portal „Bildungsberatung in Hessen“

Das Portal www.bildungsberatung-hessen.de bietet eine Liste mit Einrichtungen in Hessen, die Bildungsberatung durchführen.

Aktuell sind mehr als 130 Beratungsstellen mit ihren Schwerpunkten und persönlichen Ansprechpersonen gelistet. Die passende Beratungseinrichtung kann über eine Karten- und eine Listenansicht recherchiert werden. Die Beratungskräfte der Initiative ProAbschluss werden über eine Schnittstelle automatisch aktuell gehalten. Über die Verknüpfung mit der Hessischen Weiterbildungsdatenbank gelangt man von der Beratungsstelle direkt zu deren Kursangebot. Die Navigation ermöglicht eine Suche nach Beratungsschwerpunkten wie z. B. Wiedereinstieg, Existenzgründung oder Anerkennung ausländischer Abschlüsse. Auch Informationen über Fördermittel wie ProAbschluss, „gut ausbilden“, Aufstiegs-BAföG oder Bildungsprämie können abgerufen werden. Der Bereich „Für Beratungsstellen“ zeigt das Zertifizierungsverfahren für Beratungseinrichtungen sowie alle durch Weiterbildung Hessen e.V. zertifizierten Beratungsstellen.



Karte auf www.bildungsberatung-hessen.de



Gefördert aus Mitteln des Landes Hessen und der Europäischen Union - Europäischer Sozialfonds

INITIATIVE PROABSCHLUSS



ProAbschluss

Job | **Qualifikation** | Zukunft

Die Initiative ProAbschluss des Landes Hessen unterstützt abschlussorientierte Qualifizierungsmaßnahmen für sozialversicherungspflichtig Beschäftigte ohne Berufsabschluss. Möglich ist eine Förderung der Nachqualifizierung aber auch dann, wenn ein früherer Berufsabschluss in einem anderen beruflichen Bereich mehr als vier Jahre zurück liegt. Das Förderinstrument Qualifizierungsscheck sowie eine landesweite Beratungs- und Begleitstruktur für Beschäftigte und Unternehmen schaffen die Voraussetzungen dafür, Beschäftigte zu einem Berufsabschluss hinzuführen.

Im Auftrag des Landes Hessen und in enger Abstimmung mit dem Hessischen Ministerium für Wirtschaft, Energie, Verkehr und Wohnen stellt Weiterbildung Hessen e.V. einen wichtigen Teil der landesweiten Stützstruktur für die Initiative ProAbschluss: Der Verein setzt das Förderinstrument Qualifizierungsscheck um, organisiert Informationsveranstaltungen, Workshops und Austauschtreffen für die Bildungscoaches und vergibt ein Qualitätssiegel bei Nachweis entsprechender Beratungskompetenzen. Um den Bekanntheitsgrad der Initiative ProAbschluss zu erhöhen, koordiniert Weiterbildung Hessen e.V. eine hessenweite Marketingkampagne. Mit dem Infomobil unterstützt der Verein die Öffentlichkeitsarbeit der Bildungscoaches vor Ort.

Qualifizierungsscheck 2014 - 2021

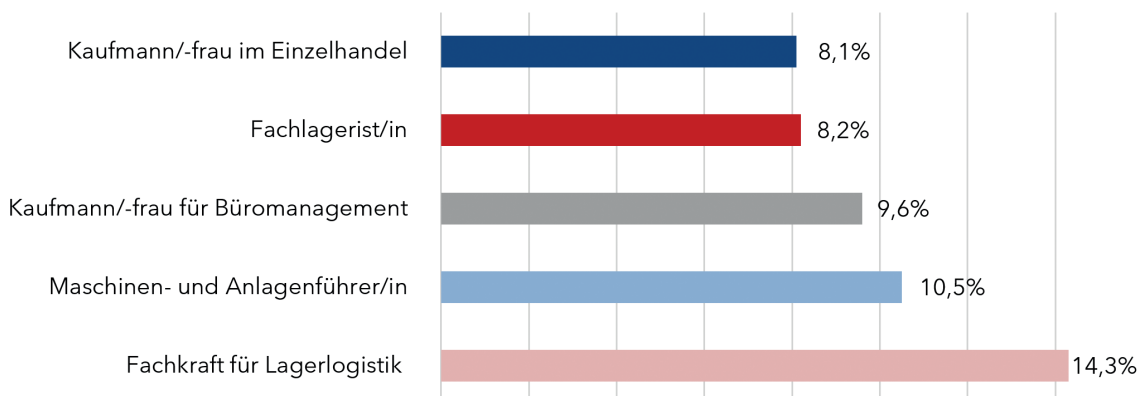
Das Förderinstrument der Initiative ProAbschluss ist der Qualifizierungsscheck. Damit sollen Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer,

die über keinen oder keinen geeigneten Berufsabschluss verfügen, zur Teilnahme an abschlussorientierten Qualifizierungsmaßnahmen motiviert werden. Fördervoraussetzungen sind unter anderem, dass Personen einer sozialversicherungspflichtigen Beschäftigung oder geringfügigen Beschäftigung, für die der Arbeitgeber Sozialversicherungsbeiträge abführt, nachgehen, den Hauptwohnsitz in Hessen haben und mindestens 21 Jahre alt sind. Außerdem müssen die Qualifizierungsmaßnahmen von einem zertifizierten Bildungsanbieter angeboten werden und grundsätzlich zu einem Abschluss in einem anerkannten Ausbildungsberuf nach dem Berufsbildungsgesetz (BBiG) oder dem Gesetz zur Ordnung des Handwerks (HwO) hinführen können. Prüfungsgebühren sind auch ohne vorgelagerten Vorbereitungskurs förderfähig. Eine Beratung und Empfehlung für den Qualifizierungsscheck durch einen Bildungscoach muss vorausgegangen sein. Grundsätzlich ausgeschlossen von der Förderung sind lediglich Beschäftigte des Bundes und der Bundesländer.

Als koordinierende Stelle verwaltet Weiterbildung Hessen e.V. die Finanzen, stellt die Qualifizierungsschecks aus, prüft die Abrechnungen, schult die Bildungscoaches oder steht Beschäftigten und Betrieben zur Klärung von Fragen zur Verfügung. Den Bildungsanbietern bietet der Verein Unterstützung und Informationen für die Entwicklung zielgruppen- und bedarfsgerechter Angebote zur Nachqualifizierung.

Nachdem der Förderzeitraum um ein Jahr verlängert worden ist, konnten Qualifizierungsschecks bis zum 31. Dezember 2021 ausgestellt werden. Die Maßnahmen bzw.

Top 5 der angestrebten Berufsabschlüsse 2021



Maßnahmenmodule mussten zwingend bis zum 30. Juni 2022 abgeschlossen sein, was Bildungsanbieter bei der Planung von Angeboten unbedingt beachten sollten. Qualifizierungsmaßnahmen, die nach dieser Frist endeten, waren ausnahmslos nicht förderfähig. Für die Abrechnung der Qualifizierungsschecks gilt: Maßnahmen, die vor dem 31. Mai 2022 endeten, mussten bis zum 30. Juni 2022 zur Abrechnung bei Weiterbildung Hessen e.V. eingereicht werden. Maßnahmen, die erst im Juni 2022 endeten, konnten bis zum 31. August 2022 abgerechnet werden.

Die Bildungscoaches reagierten wie auch schon im Vorjahr mit großer Flexibilität und Kreativität und erweiterten ihr Beratungsangebot um neue Kanäle wie Video, Telefon, E-Mail – auf Wunsch auch um Beratungsgespräche im Freien. Weiterbildung Hessen e.V. hat vor dem Hintergrund der sich ändernden Anforderungen an Beratung den hessischen Bildungscoaches 2021 mit „assisto“ eine webbasierte Systemlösung zur sicheren Online-Beratung mit integriertem Terminmanagement zur Verfügung gestellt. Ratsuchende konnten sich über jedes internetfähige Endgerät an einen Bildungscoach wenden und eine Mail-, Chat oder Videoberatung in Anspruch nehmen.

Bei der Wahl der angestrebten Berufsabschlüsse zeigten sich deutliche geschlechtsspezifische Unterschiede: Die 2021 von Frauen am häufigsten angestrebten Berufsabschlüsse waren die Kauffrau für Büromanagement, die Hauswirtschafterin und die Kauffrau im Einzelhandel. Die ersten Plätze bei den männlichen Beschäftigten belegten die Fachkraft für Lagerlogistik, der Maschinen- und Anlagenführer und der Fachlagerist. Dass insgesamt mehr Männer (56,7 Prozent) als Frauen (43,3 Prozent) einen Qualifizierungsscheck erhielten, spiegelt sich auch in den Top 5 der beliebtesten Berufsabschlüsse wider.

Hinsichtlich der Branchenzugehörigkeit von Qualifizierungsscheck-Bezieher*innen lässt sich feststellen, dass bei den Berufsabschlüssen der Branchen Herstellung von chemischen und pharmazeutischen Erzeugnissen (16,6 %), Einzelhandel (12,3 %), Verkehr und Lagerei (10,3 %), Öffentliche Verwaltung (10,3 %) und Erbringung von sonstigen Dienstleistungen (9,9 %) die höchste Nachfrage zu verzeichnen ist.

Auch Beschäftigte im mittleren und höheren Alter profitierten 2021 von dem Förderinstrument. So waren 19,7 Prozent der Bezieherinnen und Bezieher eines Qualifizierungsschecks über 45 Jahre alt.

Die Marketingkampagne - „Jeder Abschluss ist ein neuer Anfang“

Im Vordergrund der seit dem Jahr 2016 laufenden Marketingkampagne stand die Aufgabe, die Zielgruppen über die Initiative ProAbschluss aufzuklären. Beschäftigte und Unternehmen, insbesondere kleine und mittlere Unternehmen, sollten proaktiv über das bestehende Förderangebot und die daraus resultierenden Möglichkeiten informiert werden. Zudem galt es, in jeder Region Hessens die implementierten Beratungsstrukturen sichtbar zu machen.

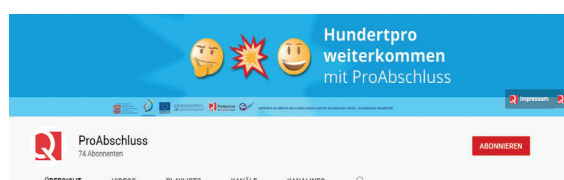
Das übergeordnete Ziel war die Erhöhung der Partizipationsquote an abschlussbezogener Nachqualifizierung signifikant zu erhöhen. In jeder Region Hessens die implementierten Beratungsstrukturen sichtbar zu machen.

In Zusammenarbeit mit der Offenbacher Agentur „Seippel & Weihe Kommunikationsberatung“ (2016-2017) und der Berliner Agentur „Kompaktmedien – Agentur für politische Kommunikation und PR“ sowie der STTI GmbH (2016-2021) wurde die Marketingkampagne ProAbschluss aufgesetzt und weiterentwickelt. Zum Einsatz kam ein breites Spektrum von Marketing-Instrumenten. Dazu zählten insbesondere:

- Aufbau und ständige Weiterentwicklung der ProAbschluss-Website
- Radio-Spots auf HR 3, HitRadio FFH sowie Radio BOB!
- Hessenweite Plakatierung mit Großflächenplakaten
- Seitenscheibenplakate und Trafficboards im ÖPNV
- Social-Media-Werbung (YouTube-Kanal, Facebook, GoogleAdwords, Online-Bannerwerbungen etc.)
- Entwicklung und Umsetzung von Erklärvideos und Werbefilmen (für Website, YouTube)

- Anzeigenschaltungen z.B. in regionalen Tageszeitungen, IHK-Magazinen, Handwerkerzeitung, Verbandsveröffentlichungen)
- Entwicklung und Produktion von Werbebrochüren
- Kontinuierliche Pressearbeit
- Entwicklung, Produktion und Bereitstellung von allgemeinen Werbemitteln für Beratungskräfte, das Infomobil und Veranstaltungen (z.B. Flyer, Roll-Ups, Streuartikel)

Aufgrund der Corona-Pandemie und der damit verbundenen Kontaktbeschränkungen wurde bereits 2020 die Marketing-Kampagne an die veränderten Bedingungen angepasst. Zentrale Schwerpunkte bildeten auch 2021 die Radiokampagne, die Online-Werbung (Social-Media und Website), die Entwicklung von Bewegtbild-Produktionen für den eigenen YouTube-Kanal und die Website sowie die Integration eines Tools zur Online-Beratung für die Bildungscoaches in Hessen. Die Marketingkampagne endete am 30.06.2021.



Banner des ProAbschluss YouTube-Kanals

Das Infomobil





Kulturbahnhof Kassel am 30.09.2021



Informationstag IB Wetzlar am 27.07.2021



Tag der offenen Tür, Pittler ProRegion Berufsbildung GmbH, Langen am 23.09.2021

Das mobile Beratungsbüro von Weiterbildung Hessen e.V. unterstützte die Arbeit der Beratungskräfte der Initiative ProAbschluss in deren Regionen. Das Infomobil bot die Möglichkeit, Beschäftigte und Personalverantwortliche kleiner und mittlerer Unternehmen direkt am Arbeitsplatz aufzusuchen und über die Chancen der Nachqualifizierung zu informieren. Es konnte kostenlos von unseren Mitgliedsseinrichtungen angefordert werden, um zu Fördermöglichkeiten und berufsspezifischen Angeboten zu beraten.

Die im Jahr 2020 durch die beginnende Pandemie notwendige angepasste Strategie, vermehrt im öffentlichen Raum, z. B. auf Wochenmärkten und belebten Plätzen präsent zu sein, wurde erfolgreich weitergeführt. So konnten die gesteckten Ziele erreicht werden.

Die über die Jahre gewachsenen Kontakte mit den hessischen Akteuren in der Weiterbildung, zu den Verwaltungen, regionalen Wirtschaftsförderungen und Unternehmen machten sich bezahlt: Auch in der Krise konnte der Service der aufsuchenden Bildungsberatung aufrechterhalten werden.

Darüber hinaus konnten sich Interessierte über einen Live-Chat mit ihren Anliegen an Weiterbildung Hessen e.V. wenden. Im Jahr 2021 wurden in 234 Chats die Fragen der Ratschenden entweder direkt beantwortet oder sie wurden an die Bildungscoaches vor Ort vermittelt.

Zertifizierung von Beratungspersonen im Feld Bildung, Beruf und Beschäftigung

Als zentrales Instrument zur Qualitätssicherung und -standardisierung stellt die Zertifizierung von Beratungspersonen eine wesentliche Komponente der landesweiten Stützstruktur

zur Initiative ProAbschluss dar. Alle Beraterinnen und Berater, die in den Förderprogrammen der aktuellen ESF-Förderperiode tätig sind (Initiative ProAbschluss, Qualifizierte Ausbildungsbegleitung in Betrieb und Berufsschule, Mobilitätsberatung der hessischen Wirtschaft), nehmen an dem Zertifizierungsverfahren teil. Mit der personenbezogenen, trägerunabhängigen Zertifizierung wird die individuelle Beratungskompetenz der Beratungspersonen sichergestellt sowie ein standardisierter Katalog von Qualitätskriterien für die Qualifizierungsberatung etabliert und durchgesetzt. Beschäftigte und Unternehmen, die eine Nachqualifizierung planen, können sich darauf verlassen, sachlich kompetent, umfassend und kundenorientiert beraten zu werden.

Insgesamt wurden bis Ende 2021 174 Zertifikate überreicht. Neben 72 Beratungskräften der Initiative ProAbschluss wurden 73 Beratungspersonen der Qualifizierten Ausbildungsbegleitung in Betrieb und Berufsschule (QuABB) zertifiziert, weiterhin 17 Beraterinnen und Berater der Mobilitätsberatung der hessischen Wirtschaft sowie 12 der Anerkennungsberatung. Bis Ende 2021 haben 47 Beratungskräfte auch den Rezertifizierungsprozess erfolgreich durchlaufen. Zwei Personen unter ihnen haben diesen bereits zum zweiten Mal erfolgreich absolviert.

Veranstaltungen für Bildungscoaches

Neben der Zertifizierung bildeten die regelmäßigen Informationsveranstaltungen, Se-

minare und Workshops für die Beraterinnen und Berater der Initiative ProAbschluss einen wichtigen Baustein zur nachhaltigen Professionalisierung und Verbesserung der individuellen Beratungskompetenz sowie zur ständigen Reflexion des eigenen Beratungshandelns. Die Bildungscoaches erhielten Input von ausgewiesenen Expertinnen und Experten sowie Gelegenheit zur Erweiterung ihrer Werkzeugkoffer und Methodenkompetenzen. Alle Veranstaltungen dienten darüber hinaus dem Erfahrungsaustausch und der Vernetzung. Ebenso wie die Zertifizierung waren auch die von Weiterbildung Hessen e.V. organisierten Fortbildungen und regionalen sowie hessenweiten Austauschtreffen für die Bildungscoaches verpflichtend.

Die Themen der Fortbildungen berücksichtigen den Forschungsstand, aktuelle Entwicklungen und Trends sowie die Bedarfe der Bildungscoaches, die im kontinuierlichen Austausch ermittelt wurden. 2021 organisierte Weiterbildung Hessen e.V. Workshops zu den Schwerpunkten Online-Beratung, Systemische Beratung, Abgrenzung und professionelle Distanz in der Beratung und führte eine Informationsveranstaltung zu dem Thema Aufstiegs-BAföG durch. Die Bildungscoaches wurden zudem im Umgang mit der Ihnen zur Verfügung gestellten DSGVO-konformen Beratungssoftware geschult. Es wurden Supervisionen angeboten und eine Grundlagenschulung u. a. zur online-gestützten Beratung zum Qualifizierungsscheck durchgeführt.



Gefördert aus Mitteln des Landes Hessen und der Europäischen Union – Europäischer Sozialfonds

WEITERBILDUNG HESSEN E.V. IM INTERNET

Vereins-Website

www.weiterbildunghessen.de

- Ziele und Aufgaben des Vereins
- Informationen zu Mitgliedschaft und Zertifizierung
- Informationen zu den Vereinsprojekten
- Gremien, Gutachterinnen und Gutachter
- Verzeichnis der Vereinsmitglieder
- Dossiers zu Coronaregelungen, Finanzhilfen, Onlinetools
- Antragsunterlagen für die Zertifizierung von Bildungseinrichtungen, Beratungseinrichtungen und Beratungspersonen
- Pressemeldungen des Vereins
- Veranstaltungen, Neuigkeiten aus der Bildung, Wettbewerbe und Förderungen, Stellenangebote von Mitgliedern

Landesportal Hessische Weiterbildungsdatenbank

www.bildungsportal-hessen.de

- Kursangebote und Anbieterprofile von hessischen Bildungsanbietern
- Interner Bereich zur Kurspflege für Bildungsanbieter
- Fördermöglichkeiten für Weiterbildung, Checklisten und Tipps für die Weiterbildungssuche
- Trainerpool
- Veranstaltungen und Neuigkeiten aus der Weiterbildungsbranche
- Kurslisten und Informationen zu den Förderprogrammen ProAbschluss und „gut ausbilden“ des Landes Hessen
- Links zu regionalen und bundesweiten Bildungs- und Beratungsdatenbanken

Portal „Bildungsberatung in Hessen“

www.bildungsberatung-hessen.de

- Recherchefunktion mit Landkarte für hessische Bildungsberatungsstellen und Beratungspersonen
- Verknüpfung mit der Hessischen Weiterbildungsdatenbank
- Informationen zu Beratungsanlässen wie Berufsausbildung, Wiedereinstieg, Anerkennung ausländischer Abschlüsse
- Fördermöglichkeiten für Weiterbildung, Checklisten und Tipps für die Weiterbildungssuche
- Informationen über das Zertifizierungsverfahren für Beratungsstellen
- Liste der durch Weiterbildung Hessen e.V. zertifizierten Beratungseinrichtungen

Portale zur Initiative ProAbschluss

www.proabschluss.de

- Informationen zur Initiative ProAbschluss für Beschäftigte, Unternehmen und Bildungsanbieter
- Kontaktdaten aller Bildungscoaches der Initiative ProAbschluss
- Datenbank mit Kursangeboten, die für die Förderung durch den Qualifizierungsscheck grundsätzlich in Frage kommen
- Informationen zum Infomobil
- Erklärvideos zur Initiative ProAbschluss
- Pressemeldungen und -materialien
- Informationen zu QualiBack und zur Kooperation mit dem IQ-Landesnetzwerk Hessen
- Vorab-Check zu Fördervoraussetzungen
- Kalender für Infomobil-Einsätze und öffentliche Veranstaltungen

www.proabschluss-beratung.de

- Online-Terminvergabe für Beratungsgespräche
- DSGVO-konforme Beratung via Chat, Video oder E-Mail
- Sicherer Austausch von Dokumenten

www.wisyki.de

- Projektziele und -fortschritt des BMBF-geförderten Projektes WISY@KI
- beteiligte Länderportale
- Projektpartner
- Projektmitarbeitende und Aufgabenverteilung



IMPRESSUM

Herausgeber	Weiterbildung Hessen e.V. Hungener Straße 6 60389 Frankfurt am Main Telefon 069 9150129-0 Telefax 069 9150129-29 info@wb-hessen.de www.weiterbildunghessen.de
Verantwortlich	Ass. jur. Claus Kapelke, Vorstandsvorsitzender Christian Spahn M. A., Geschäftsführer
Redaktion	Oliver Amrhein
Mitarbeit	Dr. Rainer Behrend, Susanne Lehmann, Sandra Scotti-Rosin, Jennifer Tork, Kerstin Zappe
Druck	November 2022
Bildnachweis	Die Nutzungsrechte für alle Abbildungen liegen, sofern nicht anders angegeben, bei Weiterbildung Hessen e.V.